Voranschlag 2017 (mit ISOLA-Entscheid)

Politische Gemeinde 8933 Maschwanden

	Datum:
Ablieferung an Vorsteherschaft	23.08.2016
Abnahmebeschluss Vorsteherschaft	06.09.2016
Ablieferung an Rechnungsprüfungskommission	16.09.2016
Abnahmebeschluss Rechnungsprüfungskommission	31.10.2016
Abnahmebeschluss Gemeindeversammlung	28.11.2016

Voranschlag 2017 (mit ISOLA-Entscheid)

Politische Gemeinde 8933 Maschwanden

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Uebersicht	01-03
2. Laufende Rechnung - Zusammenzug nach Sachgruppen	04-05
3. Laufende Rechnung - Zusammenzug nach Aufgabenbereichen	06
4. Laufende Rechnung - Einzelkonten nach Aufgaben gegliedert	07-26
5. Investitionsrechnung - Zusammenzug nach Sachgruppen	27-28
6. Investitionsrechnung - Einzelkonten nach Aufgaben gegliedert	29-32
7. Abschreibungstabelle	31-32
8. Abschiede	ab 35

Finanzvorstand: Andreas Binder

Finanzverwalterin: Suzana Sturzenegger

RECHNUNG 2015 Soll	RECHNUNG 2015 Haben	VORANSCHLAG 2016 Soll	VORANSCHLAG 2016 Haben		VORANSCHLAG 2017 Soll	VORANSCHLAG 2017 Haben
				1. Steuerfuss 2017		
				a) ZU DECKENDER AUFWANDÜBERSCHUSS		
3'735'216.56		3'466'629		Aufwand der Laufenden Rechnung	3'265'330	
	3'338'235.49		2'497'487	Ertrag der Laufenden Rechnung (ohne ordentliche Steuern Voranschlagsjahr)		2'654'050
	396'981.07		969'142	Zu deckender Aufwandüberschuss		611'280
3'735'216.56	**3'735'216.56**	**3'466'629**	**3'466'629**	**Total**	**3'265'330**	**3'265'330**
				b) STEUERFUSS / STEUERERTRAG		
396'981.07		969'142		Zu deckender Aufwandüberschuss (wie oben)	611'280	
				Einfacher Gemeindesteuerertrag netto, 100% 1'100'000 = 2017 (Laufendes Jahr) 1'201'087 = 2016 (Vorjahr)		
	546'491.15		552'500	Steuerertrag bei einem Steuerfuss von 48.00% = 2017 (Laufendes Jahr) 46.00% = 2016 (Vorjahr)		528'000
149'510.08				Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung = Zunahme Eigenkapital / Abnahme Bilanzfehlbetrag		
			416'642	Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung = Entnahme aus dem Eigenkapital		83'280
546'491.15	**546'491.15**	**969'142**	**969'142**	**Total**	**611'280**	**611'280**
				c) ABSCHREIBUNGEN IM AUFWAND DER LAUFENDEN RECHNUNG (nur Verwaltungsvermögen)		
	378'909.00		381'651	Abschreibungen Verwaltungsvermögen		371'100

RECHNUNG 2015 Soll	RECHNUNG 2015 Haben	VORANSCHLAG 2016 Soll	VORANSCHLAG 2016 Haben		VORANSCHLAG 2017 Soll	VORANSCHLAG 2017 Haben
				2. Laufende Rechnung		
3'735'216.56		3'466'629		Total Aufwand	3'265'330	
	3'884'726.64		3'049'987	Total Ertrag		3'182'050
			416'642	Aufwandüberschuss		83'280
149'510.08				Ertragsüberschuss		
3'884'726.64	**3'884'726.64**	**3'466'629**	**3'466'629**	**Total**	**3'265'330**	**3'265'330**
				3. Investitionen im Verwaltungsvermögen		
				a) NETTOINVESTITIONEN		
722'457.64		486'500		Total Ausgaben	717'900	
	737'948.60			Total Einnahmen		
			486'500	Nettoinvestitionen		717'900
15'490.96				Einnahmenüberschuss		
737'948.60	**737'948.60**	**486'500**	**486'500**	**Total**	**717'900**	**717'900**
				b) FINANZIERUNG I		
		486'500		Nettoinvestitionen	717'900	
	15'490.96			Einnahmenüberschuss		
	378'909.00		381'651	Abschreibungen Verwaltungsvermögen		371'100
				Abschreibungen Bilanzfehlbetrag		
		416'642		Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	83'280	
	149'510.08			Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		
			521'491	Finanzierungsfehlbetrag I		430'080
543'910.04				Finanzierungsüberschuss I		
543'910.04	**543'910.04**	**903'142**	**903'142**	**Total**	**801'180**	**801'180**

RECHNUNG 2015 Soll	RECHNUNG 2015 Haben	VORANSCHLAG 2016 Soll	VORANSCHLAG 2016 Haben		VORANSCHLAG 2017 Soll	VORANSCHLAG 2017 Haben
				4. Investitionen im Finanzvermögen		
				a) NETTOVERÄNDERUNG		
690'451.21				Total Ausgaben		
	690'451.21			Total Einnahmen		
				Nettoveränderung		
690'451.21	**690'451.21**	**0**	**0**	**Total**	**0**	**0**
				b) FINANZIERUNG II		
				Nettoveränderung		
		521'491		Finanzierungsfehlbetrag I	430'080	
	543'910.04			Finanzierungsüberschuss I		
			521'491	Finanzierungsfehlbetrag II		430'080
543'910.04				Finanzierungsüberschuss II		
543'910.04	**543'910.04**	**521'491**	**521'491**	**Total**	**430'080**	**430'080**
		Voraussichtl. Ergebnis 2016				
				5. Veränderung Kapitalkonto		
	2'186'544.48		2'336'055	Eigenkapital Beginn Rechnungsjahr		1'919'413
				Bilanzfehlbetrag Beginn Rechnungsjahr		
		416'642		Abschreibungen Bilanzfehlbetrag		
	149'510.08			Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	83'280	
2'336'054.56		1'919'413		Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		
				Eigenkapital Ende Rechnungsjahr	1'836'133	
				Bilanzfehlbetrag Ende Rechnungsjahr		
2'336'054.56	**2'336'054.56**	**2'336'055**	**2'336'055**	**Total**	**1'919'413**	**1'919'413**

RECHNUNG 2015 Aufwand	RECHNUNG 2015 Ertrag	VORANSCHLAG 2016 Aufwand	VORANSCHLAG 2016 Ertrag	Laufende Rechnung		VORANSCHLAG 2017 Aufwand	VORANSCHLAG 2017 Ertrag
				3	**AUFWAND**		
628'041.35		605'750		30	Personalaufwand	612'680	
601'934.51		725'500		31	Sachaufwand	605'900	
55'095.65		56'500		32	Passivzinsen	56'000	
394'562.80		385'151		33	Abschreibungen	374'600	
226'500.00				34	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		
1'068'560.59		861'600		35	Entschädigungen für Dienstleistungen anderer Gemeinwesen	816'000	
497'163.87		577'200		36	Beitriebs- und Defizitbeiträge	555'650	
7'325.86				38	Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen		
256'031.93		254'928		39	Interne Verrechnungen	244'500	
3'735'216.56		**3'466'629**			**Total Aufwand**	**3'265'330**	
				4	**ERTRAG**		
	647'287.70		619'200	40	Steuern		592'900
	100.00		500	41	Regalien und Konzessionen		100
	285'819.46		143'400	42	Vermögenserträge		136'400
	557'188.55		584'700	43	Entgelte		557'150
	1'963'402.10		1'259'831	44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		1'487'700
	84'608.50		79'600	45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		81'100
	62'178.37		78'900	46	Beiträge mit Zweckbindung		73'600

RECHNUNG 2015 Aufwand	RECHNUNG 2015 Ertrag	VORANSCHLAG 2016 Aufwand	VORANSCHLAG 2016 Ertrag		Laufende Rechnung	VORANSCHLAG 2017 Aufwand	VORANSCHLAG 2017 Ertrag
	28'110.03		28'928	48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen		8'600
	256'031.93		254'928	49	Interne Verrechnungen		244'500
	3'884'726.64		**3'049'987**		**Total Ertrag**		**3'182'050**
3'735'216.56		3'466'629			Total Aufwand	3'265'330	
	3'884'726.64		3'049'987		Total Ertrag		3'182'050
			416'642		**Aufwandüberschuss**		**83'280**
149'510.08					**Ertragsüberschuss**		
3'884'726.64	**3'884'726.64**	**3'466'629**	**3'466'629**		**Total**	**3'265'330**	**3'265'330**

3. Zusammenzug nach Aufgabenbereichen

RECHNUNG 2015 Aufwand	RECHNUNG 2015 Ertrag	VORANSCHLAG 2016 Aufwand	VORANSCHLAG 2016 Ertrag	Laufende Rechnung		VORANSCHLAG 2017 Aufwand	VORANSCHLAG 2017 Ertrag
557'921.25	177'859.95	539'600	179'100	0	BEHÖRDEN UND ALLGEMEINE VERWALTUNG	549'000	178'250
111'592.52	17'693.90	129'200	19'700	1	RECHTSSCHUTZ UND SICHERHEIT	122'400	17'100
448.80		500		2	BILDUNG	500	
309'909.91	185'988.95	361'800	200'900	3	KULTUR UND FREIZEIT	285'700	150'900
115'993.85	-2'511.43	119'200		4	GESUNDHEIT	152'150	
311'511.72	86'134.80	362'000	91'700	5	SOZIALE WOHLFAHRT	299'500	109'300
271'586.62	98'882.48	261'550	105'700	6	VERKEHR	264'300	107'800
389'970.76	335'691.18	458'828	355'628	7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	417'980	330'700
33'464.55	51'883.55	40'900	15'200	8	VOLKSWIRTSCHAFT	37'200	59'700
1'632'816.58	2'933'103.26	1'193'051	2'082'059	9	FINANZEN UND STEUERN	1'136'600	2'228'300
3'735'216.56	3'884'726.64	3'466'629	3'049'987		Total	3'265'330	3'182'050
					Ergebnis		
			416'642		999.9121 Aufwandüberschuss		83'280
149'510.08					999.9120 Ertragsüberschuss		
3'884'726.64	3'884'726.64	3'466'629	3'466'629		Total	3'265'330	3'265'330

Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag		Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Voranschlag 2017 Aufwand	Voranschlag 2017 Ertrag
557'921.25	**177'859.95**	**539'600**	**179'100**	**0**	**BEHÖRDEN UND ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**549'000**	**178'250**
34'917.10	**546.25**	**39'800**	**0**	**011**	**Legislative**	**36'700**	**0**
9'022.20		10'000		3000	Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	10'000	
179.75		800		3030	Sozialleistungen	200	
6'466.90		10'000		3100	Drucksachen, Publikationen Abstimmungsmaterial, Weisungen, Insertionskosten)	7'000	
327.60		1'000		3170	Repräsentationskosten und Spesen	700	
18'920.65		18'000		3180	Dienstleistungen Dritter (Buchprüfungskosten, Porti)	18'800	
	546.25		0	4360	Rückerstattungen Dritter		0
75'662.25	**0.00**	**85'200**	**0**	**012**	**Exekutive (Gemeinderat)**	**78'500**	**0**
57'464.45		60'000		3000	Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	58'000	
3'343.60		4'000		3030	Sozialleistungen	3'500	
300.00		2'000		3090	Allgemeiner Personalaufwand (Aus- und Weiterbildungskosten)	1'000	
596.70		1'700		3100	Drucksachen, Publikationen, Buchbinderarbeiten	500	
2'178.85		2'500		3170	Repräsentationskosten und Spesen	3'000	
4'009.80		8'000		3181	Dienstleistungen Dritter (Anlässe, Empfänge, Ehrungen, Jungbürgerfeier)	5'000	
7'768.85		7'000		3182	Gutachten, Expertisen (Honorare für Beratungen, Anwaltskosten)	7'500	
346'599.59	**19'051.80**	**322'000**	**19'000**	**020**	**Gemeindeverwaltung und Steueramt**	**343'700**	**18'050**
2'852.00		3'000		3000	Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	3'000	
226'551.40		194'000		3010	Besoldungen	201'100	
39'938.35		42'700		3030	Sozialleistungen	49'500	
9'018.00		3'800		3090	Allgemeiner Personalaufwand (Aus- und Weiterbildungskosten)	2'500	

Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag		Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Voranschlag 2017 Aufwand	Voranschlag 2017 Ertrag
1'212.40		1'500		3101	Büromaterial	1'300	
4'426.35		3'000		3102	Drucksachen, Publikationen (Papier, Formulare, Verwaltungsinserate)	3'000	
439.90		500		3103	Fachliteratur, Zeitschriften, Elternbriefe Pro Juventute	500	
4'805.80		4'000		3110	Anschaffung Büromobiliar, Maschinen und Geräte	2'200	
11'448.85		12'000		3150	Unterhalt Büromaschinen, Mobiliar, EDV-Anlage, Lizenzen, Fotokopiergerät	12'000	
408.80		500		3170	Repräsentationskosten und Spesen (Vergütung für Dienstreisen)	700	
1'129.95		0		3180	Dienstleistungen Dritter	6'000	
8'786.50		11'000		3181	Verwaltungskosten (Telefon, Porti, Frachten)	10'000	
6'273.90		9'000		3182	Sach- und Haftpflicht-versicherungen	7'500	
28'482.85		30'000		3184	EDV-Verarbeitungskosten	37'800	
3'560.00		4'000		3190	Allgemeiner Sachaufwand (Mitgliederbeiträge Verbände)	3'800	
2'632.00		3'000		3520	Entschädigungen an andere Gemeinden (Scanning Steuererklärungen)	2'800	
-5'367.46		0		3650	Sanierungsbeiträge an BKV (ab 2014)	0	
	10'325.60		13'000	4310	Gebührenertrag (Baubewilligungen, Auskünfte)		10'000
	797.80		1'000	4350	Verkaufserlöse (Reglemente, Verordnungen, Pläne, Fotokopien, Porti, Wappenscheiben)		850
	672.00		0	4360	Rückerstattungen Dritter (Versicherungen, Erwerbsersatz)		0
	2'256.40		0	4900	Anteil Personalaufwand		2'200
	5'000.00		5'000	4980	Pauschalverrechnungen EDV-Anlage, (Verwaltungskosten Bereiche 701/711/720)		5'000
4'000.00	**0.00**	**4'000**	**0**	**030**	**Leistungen für Pensionierte**	**4'000**	**0**
4'000.00		4'000		3070	Rentenleistungen und Ruhegehälter	4'000	

Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag		Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Voranschlag 2017 Aufwand	Voranschlag 2017 Ertrag
96'742.31	**158'261.90**	**88'600**	**160'100**	**090**	**Verwaltungs-liegenschaften**	**86'100**	**160'200**
13'467.45		15'900		3010	Besoldungen	15'900	
632.20		800		3030	Sozialleistungen	1'200	
1'604.85		1'000		3110	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	2'000	
0.00		0		3120	Wasser, Energie, Heizmaterial	25'600	
986.70		1'200		3130	Betriebs- und Verbrauchsmaterial Liegenschaften	1'200	
75'894.65		64'200		3140	Unterhalt Gemeindeliegenschaften im Verwaltungsvermögen Liegenschaftenunterhalt	35'300	
0.00		1'000		3180	Inserate etc.	300	
-58.60		0		3650	Sanierungsbeiträge an BVK (ab 2014)	0	
4'215.06		4'500		3900	Anteil Personalaufwand	4'600	
	118'043.50		115'900	4270	Liegenschaftenerträge Verwaltungsvermögen		115'900
	5'010.00		6'000	4274	Mietzinserträge aus Benützung öffentlichen Grundes (Platzgebühren Chilbi, Gerbi)		6'000
	236.00		500	4360	Rückerstattungen Dritter (Reinigung)		500
	27'442.10		30'000	4363	Rückerstatt. von NK Dorfstr. 66		30'000
	1'708.10		2'000	4364	Rückerstatt. v. NK Gemeindehaus		2'000
	5'822.20		5'700	4910	Anteil Sachaufwand Gerbi		5'800
111'592.52	**17'693.90**	**129'200**	**19'700**	**1**	**RECHTSSCHUTZ UND SICHERHEIT**	**122'400**	**17'100**
51'019.32	**8'303.90**	**58'400**	**9'500**	**100**	**Rechtspflege**	**54'400**	**7'400**
8'824.45		8'000		3180	Dienstleistungen Dritter (Nachführung Grundbuch und Vermessungswerk, Vermarkung, Eichkosten)	8'500	
2'063.15		1'500		3510	Entschäd.an den Kanton (Anteil Kt.,Bund etc.an ID/Pässe,Beitr.minderj.Asylsuchende etc.)	1'500	
1'741.65		2'400		3520	Entschädigungen an andere Gemeinden (Zivilstandsamt)	1'700	
1'716.95		6'500		3521	Entschädigung an andere Gemeinden (Betreibungskreis)	2'700	

Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag		Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Voranschlag 2017 Aufwand	Voranschlag 2017 Ertrag
36'673.12		40'000		3620	Beiträge KESB (Amtsvormundschaft+Beitrag Zweckverband KESB)	40'000	
	100.00		500	4100	Markt-, Hausier- und Plakatgebühren (Patent Festwirtschaftsbetriebe)		100
	6'874.80		8'000	4310	Gebührenerträge (Einwohnerkontrolle, Betreibungsamt, Frepo)		7'000
	229.10		1'000	4340	Dienstleistungsent-schädigungen (Eich-, Waaggebühren, Vermessungsertrag, Marksteine)		300
	1'100.00		0	4360	Rückerstattungen Dritter		0
3'320.00	**0.00**	**3'200**	**0**	**110**	**Polizei**	**3'300**	**0**
3'320.00		3'200		3511	Entschädigungen an den Kanton (Beitrag an Kantonspolizei)	3'300	
2'067.90	**0.00**	**2'800**	**0**	**120**	**Rechtssprechung**	**2'200**	**0**
1'817.90		1'800		3010	Besoldungen Friedensrichter	1'800	
0.00		100		3030	Sozialleistungen	0	
0.00		500		3090	Allgemeiner Personalaufwand	0	
0.00		100		3100	Büromaterial, Drucksachen, Zeitschriften	100	
250.00		300		3190	Allgemeiner Sachaufwand (Mitgliederbeiträge Verbände)	300	
46'009.30	**9'390.00**	**53'600**	**10'000**	**140**	**Feuerwehr und Feuerpolizei**	**51'200**	**9'500**
956.10		700		3120	Wasser, Energie, Heizmaterial	800	
0.00		500		3150	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Ausrüstungen, Reparaturen, Service	500	
854.00		400		3180	Dienstleistungen Dritter (Telefon, Porti, Steuern, Versicherungen)	900	
1'660.00		2'000		3520	Entschädigungen an andere Gemeinden (Aufwand Feuerpolizei)	2'000	
42'539.20		50'000		3620	Beitrag an Zweck-verband Feuerwehr "Knonaueramt Süd"	47'000	

Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag		Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Voranschlag 2017 Aufwand	Voranschlag 2017 Ertrag
	9'390.00		10'000	4520	Beitrag von Zweckverband Feuerwehr (Vermietung Feuerwehrlokal)		9'500
9'176.00	**0.00**	**11'200**	**200**	**160**	**Zivilschutz**	**11'300**	**200**
158.85		200		3120	Wasser, Energie, Heizmaterial Zivilschutzbauten	200	
965.80		1'000		3150	Unterhalt Maschinen, Geräte (Schutzbautenkontrolle und PSK)	1'000	
8'051.35		10'000		3520	Entschädigungen an andere Gemeinden (Zivilschutzorganisation ZSO und RFO)	10'100	
	0.00		200	4510	Entschädigung Kanton für Schutzraumersatzbeiträge		200
448.80	**0.00**	**500**	**0**	**2**	**BILDUNG**	**500**	**0**
448.80	**0.00**	**500**	**0**	**230**	**Berufsbildung**	**500**	**0**
448.80		500		3610	Beiträge Berufsbildung an den Kanton	500	
309'909.91	**185'988.95**	**361'800**	**200'900**	**3**	**KULTUR UND FREIZEIT**	**285'700**	**150'900**
16'567.25	**505.50**	**21'200**	**700**	**300**	**Kulturförderung**	**18'000**	**700**
5'644.50		7'200		3180	Dorfanlässe Dienstleistungen Dritter (Referenten, Künstler, darbietende Gruppen, Telefon, Porti)	7'000	
10'922.75		14'000		3650	Beiträge an private Institutionen (Dorfvereine, Jumba, Regionalbibliothek)	11'000	
	344.00		500	4340	Benützungsgebühren Chilbi-Attraktionen		500
	161.50		200	4350	Verkauferlöse Gemeindechronik, Ansichtskarten		200

Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag		Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Voranschlag 2017 Aufwand	Voranschlag 2017 Ertrag
27'300.35	**0.00**	**29'600**	**0**	**301**	**Schul- und Gemeindebibliothek**	**24'200**	**0**
13'398.80		15'000		3000	Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	15'000	
1'080.50		1'000		3030	Sozialleistungen	1'000	
1'038.00		1'500		3090	Allgemeiner Personalaufwand (Weiterbildung)	1'700	
236.20		700		3100	Büromaterial, Drucksachen	700	
104.50		1'000		3110	Anschaffungen Mobiliar, Geräte, Einrichtungen	800	
9'250.05		7'800		3140	Unterhalt Bibliothek und Übriges	2'000	
212.90		500		3180	Kulturkreis (Honorare, Gagen, Künstler)	900	
1'979.40		2'100		3181	PC Lizenzen, Porti und Telefon	2'100	
8'250.65	**178.00**	**12'300**	**200**	**302**	**Dorfmuseum**	**11'600**	**200**
2'130.75		2'500		3000	Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	2'500	
806.25		1'500		3010	Besoldungen (Führungen Dorfmuseum)	1'000	
2.75		100		3030	Sozialleistungen	100	
2'063.60		2'200		3100	Büromaterial, Drucksachen, Inserate Oeffnungszeiten	2'200	
0.00		1'000		3110	Anschaffungen Mobiliar, Geräte, Einrichtungen	500	
1'118.00		1'000		3120	Energiekosten	1'200	
856.85		2'500		3140	Unterhalt Dorfmuseum	2'500	
108.00		400		3180	Kulturkreis (Honorare, Telefon, Porti)	400	
1'164.45		1'100		3910	Anteil Heizung von Gerbi	1'200	
	160.00		200	4340	Benützungsgebühren (Eintritte Dorfmuseum)		200
	18.00		0	4360	Rückerstattungen Dritter		0
30.00	**0.00**	**800**	**0**	**330**	**Parkanlagen, Wanderwege**	**800**	**0**
0.00		500		3110	Anschaffung Maschinen, Geräte (Gartengeräte, Ruhebänke)	500	
0.00		200		3130	Betriebs- und Verbrauchsmaterial (Treibstoffe, Pflanzen, Dünger)	200	
30.00		100		3650	Beiträge an private Institutionen	100	

Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag		Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Voranschlag 2017 Aufwand	Voranschlag 2017 Ertrag
255'517.76	**185'305.45**	**295'700**	**200'000**	**340**	**Sport / Schwimmbad**	**228'900**	**150'000**
73'485.65		60'000		3010	Besoldungen Kiosk	60'000	
1'786.95		2'500		3011	Besoldungen Schwimmbad Reinigung	2'500	
11'249.40		10'000		3030	Sozialleistungen	10'000	
250.00		500		3090	Allgemeiner Personalaufwand (Aus- und Weiterbildungskosten)	500	
75.00		500		3100	Büromaterial, Drucksachen, Zeitschriften	500	
20'525.57		20'000		3110	Anschaffung Mobiliar, Maschinen, Geräte, Einrichtungen	5'000	
7'368.25		10'000		3120	Energie, Heizmaterial Schwimmbad	10'000	
1'256.10		5'000		3130	Betriebs- und Verbrauchsmaterial (Badibetrieb)	2'000	
59'353.50		100'000		3131	Verbrauchsmaterial Kiosk (Lebensmittel, Kiosketrieb etc.)	60'000	
5'824.90		1'000		3140	Unterhalt Schwimmbad / (Liegenschaft)	1'000	
3'004.23		1'000		3150	Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte, Einrichtungen	2'000	
4'211.65		7'000		3180	Dienstleistungen Dritter (Sachversicherungs-prämien, Telefon)	7'000	
6'444.30		0		3190	Allgemeiner Sachaufwand	0	
6'585.25		18'000		3630	Wasserzins / Klärgebühr / Kehrichtgrundgebühr	7'000	
-2'103.77		0		3650	Sanierungsbeiträge an BVK (ab 2014)	0	
56'200.78		60'200		3900	Anteil Personalaufwand	61'400	
	59'745.40		50'000	4340	Benützungsgebühren (Eintritte Schwimmbad)		50'000
	125'359.55		150'000	4350	Verkaufserlöse Kiosk		100'000
	200.50		0	4360	Rückerstattungen		0
2'243.90	**0.00**	**2'200**	**0**	**345**	**Schiesswesen**	**2'200**	**0**
243.90		200		3140	Unterhalt Schützenhaus	200	
2'000.00		2'000		3520	Entschädigungen an andere Gemeinden	2'000	

Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag		Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Voranschlag 2017 Aufwand	Voranschlag 2017 Ertrag
115'993.85	**-2'511.43**	**119'200**	**0**	**4**	**GESUNDHEIT**	**152'150**	**0**
0.00	**-2'511.43**	**0**	**0**	**400**	**Spitäler**	**0**	**0**
	-2'511.43		0	4620	Beiträge von Spital Affoltern (Bewertungsgewinn)		0
-1'460.14	**0.00**	**0**	**0**	**410**	**Kranken- und Pflegeheime**	**0**	**0**
-1'460.14		0		3620	Beiträge an Langzeitpflege Spital Affoltern	0	
58'048.15	**0.00**	**50'000**	**0**	**415**	**Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime**	**76'000**	**0**
58'048.15		36'000		3620	Beiträge an Langzeitpflege (Zweckverbände mit Gemeindeauftrag)	70'000	
0.00		14'000		3642	Beiträge an Langzeitpflege (Gem.wirt. Unt. ohne Gemeindeauftrag)	6'000	
23'571.00	**0.00**	**24'000**	**0**	**440**	**Ambulante Krankenpflege**	**7'700**	**0**
23'571.00		24'000		3520	Entschädigungen an Spitex-Verein Knonaueramt	7'700	
32'046.90	**0.00**	**35'000**	**0**	**445**	**Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege (Spitex)**	**62'300**	**0**
20'632.90		32'000		3650	Beiträge an Pflegeleistungen (Private Inst. mit Gemeindeauftrag)	58'000	
3'974.50		3'000		3651	Beiträge an Nicht-Pflegeleistungen (Private Inst. mit Gemeindeauftrag)	4'300	
7'439.50		0		3653	Beiträge an Pflegeleistungen (Private Inst. ohne Gemeindeauftrag)	0	

Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag		Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Voranschlag 2017 Aufwand	Voranschlag 2017 Ertrag
217.00	**0.00**	**200**	**0**	**450**	**Krankheitsbekämpfung**	**250**	**0**
217.00		200		3650	Beiträge an private Institutionen (Ligen und Heilstätten)	250	
1'286.45	**0.00**	**1'800**	**0**	**470**	**Lebensmittelkontrolle**	**1'500**	**0**
1'286.45		1'800		3180	Dienstleistungen Dritter (Fleischschau, Trinkwasser-, Pilzkontrolle)	1'500	
2'284.49	**0.00**	**8'200**	**0**	**490**	**Gesundheitswesen Übriges**	**4'400**	**0**
314.50		400		3100	Inserate, Drucksachen, Publikationen	400	
2'890.60		5'000		3180	Dienstleistungen Dritter (Ärztefon, ...)	4'000	
-920.61		2'800		3620	Beitrag an Rettungsdienst Bezirk Affoltern	0	
311'511.72	**86'134.80**	**362'000**	**91'700**	**5**	**SOZIALE WOHLFAHRT**	**299'500**	**109'300**
6'433.75	**2'256.40**	**3'800**	**2'200**	**500**	**Sozialversicherung Allgemeines**	**6'700**	**2'200**
3'500.00		2'800		3010	Besoldung AHV/ZL-Stelle	0	
677.35		1'000		3030	Verwaltungskosten-beitrag des Arbeitgebers an die AHV	1'000	
0.00		0		3520	Entschädigung an Gemeinde Affoltern (Durchführungsstelle ZL)	3'500	
2'256.40		0		3900	Anteil Personalaufwand	2'200	
	2'256.40		2'200	4510	Rückerstattungen des Kantons (Führung der AHV-Zweigstelle)		2'200
31'262.95	**31'262.95**	**28'000**	**28'000**	**520**	**Krankenversicherung**	**37'500**	**37'500**
9'314.95		10'000		3660	Beiträge an Sozialhilfeempfänger	14'500	
21'948.00		18'000		3661	Beiträge für EL-Empfänger	23'000	
	2'525.70		2'000	4360	Prämienrückerstattungen von Sozialhilfeempfängern (IPV)		2'000

Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag		Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Voranschlag 2017 Aufwand	Voranschlag 2017 Ertrag
	15'805.49		14'300	4600	Bundesbeiträge		19'500
	12'931.76		11'700	4610	Staatsbeiträge		16'000
41'201.00	**18'658.00**	**76'000**	**33'500**	**530**	**Zusatzleistungen zur AHV/IV**	**45'700**	**20'100**
30'493.00		54'000		3661	Ergänzungsleistungen	31'500	
8'694.00		16'400		3662	Beihilfen	12'000	
2'014.00		5'600		3664	Krankheits- und Behinderungskosten	2'200	
	945.00		0	4361	Rückerstattung Ergänzungsleistungen		0
	17'713.00		33'500	4610	Staatsbeiträge an die Ergänzungsleistungen und Beihilfen		20'100
44'320.80	**0.00**	**46'300**	**0**	**540**	**Jugend**	**41'400**	**0**
33'955.00		36'000		3620	Beitrag an das Jugendsekretariat Affoltern am Albis	30'700	
1'452.80		1'800		3621	Beitrag an Regionale Suchtprävention	1'800	
8'913.00		8'500		3650	Beiträge an private Institutionen (Jugend & Freizeit, Mettmenstetten)	8'900	
700.00	**0.00**	**11'700**	**0**	**542**	**Kinderkrippen und Tagesfamilien**	**2'700**	**0**
0.00		1'000		3180	Dienstleistungen Dritter	0	
700.00		5'700		3650	Beiträge an private Institutionen (Kinderkrippen und Tagesfamilienvereine, ...)	700	
0.00		5'000		3660	Beiträge an Private (Tagesfamilien, Eltern ...)	2'000	
136'935.40	**33'670.10**	**127'000**	**20'700**	**580**	**Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe**	**110'500**	**49'200**
3'077.45		10'000		3661	Gesetzliche wirtschatliche Hilfe an ZH-Bürger mit Wohnsitz in der Gemeinde	0	
110'331.05		117'000		3665	an übrige Schweizerbürger in der Gemeinde ohne Kostenersatz durch den Heimatkanton	64'500	
23'526.90		0		3666	an Ausländer mit Wohnsitz in der Gemeinde mit Kostenersatz	46'000	

Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag		Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Voranschlag 2017 Aufwand	Voranschlag 2017 Ertrag
	6'018.45		16'300	4361	Rückerstattungen wirt. Hilfe für ZH-Kantonsbürger mit Wohnsitz		0
	23'346.90		0	4366	Rückerstattungen wirt. Hilfe für Ausländer und Übrige mit vollem Kostenersatz		46'000
	4'304.75		4'400	4610	Staatsbeiträge		3'200
0.00	**0.00**	**22'000**	**7'000**	**588**	**Asylbewerber**	**0**	**0**
0.00		22'000		3160	Miete von Liegenschaften/Unterkünften	0	
	0.00		7'000	4270	Liegenschaftenerträge/Rückerstattung Miete		0
50'657.82	**287.35**	**47'200**	**300**	**589**	**Soziale Wohlfahrt Übriges**	**55'000**	**300**
0.00		200		3100	Fachliteratur, Zeitschriften	0	
557.35		0		3170	Repräsentationskosten und Spesen	0	
48'683.47		40'000		3520	Zweckverband Sozialdienst	53'500	
1'417.00		3'000		3650	Beiträge an private Institutionen (Altersausflüge, Pro Senectute, ELD etc.)	1'500	
0.00		4'000		3660	Kosten und Abschreibung Alimentenbevorschussungen	0	
	287.35		300	4611	Verwaltungskostenanteil Zusatzleist.zur AHV/IV		300
271'586.62	**98'882.48**	**261'550**	**105'700**	**6**	**VERKEHR**	**264'300**	**107'800**
243'390.27	**98'882.48**	**232'050**	**105'700**	**620**	**Gemeindestrassen**	**236'500**	**107'800**
120'136.10		129'000		3011	Besoldungen / Zulagen (Gemeindearbeiter, Strassenpersonal inkl. Schneeräumung)	129'000	
22'615.85		24'500		3030	Sozialleistungen	24'000	
1'179.80		1'500		3060	Dienstkleider	1'200	
0.00		1'250		3090	Weiterbildung	500	
1'444.50		5'000		3110	Anschaffungen Maschinen, Geräte, Einrichtungen	5'000	
14'564.35		12'000		3131	Betriebs- und Verbrauchsmaterial (Treibstoffe, Baumaterial, Signalisationstafeln)	12'000	

Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag		Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Voranschlag 2017 Aufwand	Voranschlag 2017 Ertrag
0.00		200		3133	Nicht beitragsberechtigtes Material (Hausnummern)	200	
13'468.85		9'000		3142	Strassenreinigung (Leistungen Dritter)	13'500	
5'027.25		3'000		3143	Strassenbeleuchtungen, Heizung Verkehrsspiegel	3'000	
49'352.25		23'000		3144	Baulicher Strassenunterhalt (Belagsarbeiten, Entwässerung)	31'000	
3'779.80		10'000		3150	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Einrichtungen	5'000	
1'560.80		1'000		3170	Spesenentschädigungen (Strassenpersonal)	1'000	
6'286.65		8'000		3180	Dienstleistungen Dritter (Transporte, Versicherungen, Steuern, Vermessungen)	6'500	
-683.68		0		3650	Sanierungsbeiträge an BVK (ab 2014)	0	
4'657.75		4'600		3910	Anteil Sachaufwand Gerbi	4'600	
	2'690.00		5'000	4360	Rückerstattungen Dritter (Versicherungen, Erwerbsersatz usw.)		5'000
	4'866.20		3'000	4510	Rückerstattungen des Kantons (Winterdienst, Trottoirreinigung, Strassenbeleuchtung)		3'000
	91'326.28		97'700	4900	Anteil Personalaufwand		99'800
8'141.35	**0.00**	**8'500**	**0**	**630**	**Privatstrassen**	**8'500**	**0**
8'141.35		8'500		3650	Beiträge an private Institutionen	8'500	
20'055.00	**0.00**	**21'000**	**0**	**650**	**Regionalverkehr**	**19'300**	**0**
2'000.00		0		3520	Beitrag an Knonau für Postautolinie 230	0	
18'055.00		21'000		3610	Defizitbeiträge an Verkehrsverbund	19'300	

Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag		Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Voranschlag 2017 Aufwand	Voranschlag 2017 Ertrag
389'970.76	**335'691.18**	**458'828**	**355'628**	**7**	**UMWELT UND RAUMORDNUNG**	**417'980**	**330'700**
97'075.25	**97'075.25**	**103'286**	**103'286**	**701**	**Wasserwerk**	**100'500**	**100'500**
0.00		1'000		3090	Allgemeiner Personalaufwand (Weiterbildung)	1'000	
1'329.00		1'500		3110	Anschaffungen Betriebsmobiliar, Geräte, Maschinen	1'500	
2'744.70		4'000		3120	Ankauf Wasser, Energie, Pumpanlage / Reservoir	3'000	
3'072.40		4'000		3121	Wasserverbrauch (Oeffentliche Brunnen)	3'500	
19.60		200		3130	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	200	
546.00		500		3140	Unterhalt öffentliche Brunnenanlagen	500	
1'707.70		3'000		3141	Unterhalt Reservoir / Pumpanlage	2'000	
14'167.40		25'000		3142	Unterhalt Leitungsnetz, Hydranten	23'000	
6'613.20		10'000		3180	Allgemeine Verwaltungskosten Trinkwasserproben, Telefon, Porti, Versich., Leitungskataster)	10'000	
1'497.50		300		3190	Allgemeiner Sachaufwand (Mitgliederbeitrag)	300	
15'120.00		15'500		3520	Verwaltungskosten-beitrag an Knonau (für Wasserlieferung)	15'500	
-156.27		0		3650	Sanierungsbeiträge an BVK (ab 2014)	0	
7'325.86		0		3800	Einlage in Spezialfinanzierungen	0	
11'240.16		12'000		3900	Anteil Personalaufwand	12'300	
3'848.00		3'286		3920	Anteil Kapitalzins	2'900	
26'000.00		21'000		3930	Anteil Abschreibungen Verwaltungsvermögen	22'800	
2'000.00		2'000		3980	Anteil Pauschalverrechnung (EDV-Anlage, Verwaltungskosten)	2'000	
	89'178.30		92'000	4341	Wasserabgabe an Private und Gewerbe		92'000
	20.00		0	4360	Rückerstattungen Dritter		0
	4'352.00		4'200	4510	Rückerstattungen des Kantons (Subventionen GVZ an Hydrantenunterhalt)		2'200
	0.00		3'786	4800	Entnahme aus Spezialfinanzierung		2'700
	3'524.95		3'300	4920	Aufteilung Passivzinsen		3'600

Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag		Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Voranschlag 2017 Aufwand	Voranschlag 2017 Ertrag
204'430.05	**204'430.05**	**214'942**	**214'942**	**710**	**Abwasserbeseitigung**	**195'000**	**195'000**
0.00		200		3100	Büromaterial, Drucksachen	200	
0.00		500		3110	Anschaffungen Maschinen, Geräte und Einrichtungen	500	
7'523.45		10'000		3120	Wasser, Energie, Heizmaterial	8'000	
0.00		1'000		3130	Betriebs- und Verbrauchsmaterial (Werkzeug)	1'000	
19'279.30		16'000		3140	Baulicher Unterhalt	16'000	
344.30		4'000		3150	Unterhalt Maschinen, Geräte, Einrichtungen	2'000	
47'826.35		51'400		3180	Dienstleistungen Dritter	48'000	
0.00		6'200		3515	Abgabegebühr an Bund	0	
34'223.95		28'100		3520	Betriebskostenbeitrag ARA Obfelden	37'400	
0.00		1'000		3521	Beitrag Obfelden für Betreuung Pumpwerk	1'000	
-78.13		0		3650	Sanierungsbeiträge an BVK (ab 2014)	0	
5'620.08		6'000		3900	Anteil Personalaufwand	6'100	
28'385.85		28'391		3920	Anteil Kapitalzins	27'000	
59'304.90		60'151		3930	Anteil Abschreibungen Verwaltungsvermögen	45'800	
2'000.00		2'000		3980	Anteil Pauschalverrechnung (EDV-Anlage, Verwaltungskosten)	2'000	
	171'192.40		188'000	4341	Klärgebühren an Private, Gewerbe und Dritte		178'000
	36.40		0	4360	Rückerstattungen Dritter		0
	19'848.53		13'742	4800	Aufwandüberschuss aus Spezialfinanzierung (Laufende Rechnung)		4'300
	13'352.72		13'200	4920	Aufteilung Passivzinsen		12'700
34'185.88	**34'185.88**	**37'400**	**37'400**	**720**	**Abfallbeseitigung**	**35'200**	**35'200**
81.00		100		3100	Büromaterial, Drucksachen, Publikationen	100	
0.00		500		3110	Anschaffung von Maschinen, Geräten, Einrichtungen	200	
0.00		200		3130	Betriebs- und Verbrauchsmaterial (Unterhalt)	200	
26'177.45		28'100		3183	Diverse Abfuhren	26'000	
-97.67		0		3650	Sanierungsbeiträge an BVK (ab 2014)	0	
7'025.10		7'500		3900	Anteil Personalaufwand	7'700	
1'000.00		1'000		3980	Anteil Pauschalverrechnung (EDV-Anlage, Verwaltungskosten)	1'000	

Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag		Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Voranschlag 2017 Aufwand	Voranschlag 2017 Ertrag
	20'101.25		20'000	4340	Erträge (Kehrichtgrundgebühr)		20'000
	1'281.90		1'500	4349	Vorgezogene Entsorgungsgebühr für Altglas		1'300
	3'471.55		3'500	4350	Verkaufserlöse		3'500
	0.00		0	4360	Rückerstattungen Dritter		7'800
	8'261.50		11'400	4800	Entnahme aus Spezialfinanzierung		1'600
	1'069.68		1'000	4920	Aufteilung Passivzinsen		1'000
15'436.23	**0.00**	**17'700**	**0**	**740**	**Friedhof und Bestattung**	**18'400**	**0**
0.40		0		3030	Sozialleistungen	0	
557.90		500		3100	Drucksachen, Publikationen	500	
3'657.85		3'000		3130	Betriebs- und Verbrauchsmaterial (Särge, Urnen, Grabnummern, Pflanzen, Gärtner)	4'500	
333.55		2'500		3140	Baulicher Unterhalt, Friedhofanlage	1'500	
0.00		100		3150	Unterhalt Maschinen, Geräte, Einrichtungen	100	
0.00		100		3170	Repräsentationskosten und Spesen	100	
3'959.10		4'000		3180	Dienstleistungen Dritter (Leichenschau, Transporte, Kremationen, Graböffnung)	4'000	
-97.67		0		3650	Sanierungsbeiträge an BVK (ab 2014)	0	
7'025.10		7'500		3900	Anteil Personalaufwand	7'700	
60.20	**0.00**	**3'500**	**0**	**750**	**Gewässerunterhalt und -verbauung**	**2'000**	**0**
60.20		3'500		3140	Gewässerunterhalt (Bach- und Uferverbauungen)	2'000	
13'820.95	**0.00**	**11'400**	**0**	**770**	**Naturschutz**	**12'980**	**0**
3'254.70		3'000		3000	Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	3'500	
50.25		0		3030	Sozialleistungen	80	
0.00		500		3100	Drucksachen, Publikationen	500	
5'048.25		1'500		3180	Dienstleistungen Dritter (LEK-Projekt)	1'500	
5'467.75		6'400		3650	Beiträge an Private und Institutionen	7'400	

Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag		Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Voranschlag 2017 Aufwand	Voranschlag 2017 Ertrag
8'556.05	**0.00**	**7'800**	**0**	**780**	**Übriger Umweltschutz**	**8'800**	**0**
0.00		800		3110	Anschaffung Geräte und Einrichtungen	800	
1'326.00		1'000		3150	Unterhalt Geräte und Einrichtungen	1'000	
7'230.05		6'000		3180	Kadaververnichtung	7'000	
16'406.15	**0.00**	**62'800**	**0**	**790**	**Raumordnung**	**45'100**	**0**
0.00		0		3000	Entschädigung Tag-/Sitzungsgeld Planungskomm	3'500	
0.00		0		3100	Drucksachen, Publikationen	1'000	
5'888.50		13'000		3180	Dienstleistungen Dritter (Planungs-Projektierungsausgaben, Bauberatungen)	7'000	
0.00		20'000		3181	Überarbeitung BZO	20'000	
7'296.20		26'000		3182	Überarbeitung Inventar schutzwürdiger Bauten	10'000	
100.00		100		3190	Allgemeiner Sachaufwand (Mitgliederbeiträge Verbände)	100	
3'121.45		3'700		3640	Beiträge an die Regionalplanung ZPK	3'500	
33'464.55	**51'883.55**	**40'900**	**15'200**	**8**	**VOLKSWIRTSCHAFT**	**37'200**	**59'700**
2'810.55	**490.45**	**2'900**	**700**	**800**	**Landwirtschaft**	**3'100**	**500**
2'548.75		2'500		3010	Besoldungen Leiter Ackerbaustelle, Feuerbrandabgeord.	2'600	
261.80		200		3030	Sozialleistungen	300	
0.00		200		3170	Spesenentschädigungen	200	
	490.45		700	4610	Staatsbeiträge		500
18'062.00	**0.00**	**20'000**	**0**	**810**	**Forstwesen**	**20'000**	**0**
18'062.00		20'000		3620	Beitrag an Verband Forstrevier	20'000	

Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag		Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Voranschlag 2017 Aufwand	Voranschlag 2017 Ertrag
0.00	**515.00**	**0**	**500**	**820**	**Jagd und Fischerei**	**1'500**	**500**
0.00		0		3650	Beiträge an private Institutionen Vereine, Jagdvereine	1'500	
	515.00		500	4410	Jagdpachtzins (Aufwand und Ertrag)		500
11'992.00	**37'721.10**	**12'000**	**0**	**840**	**Industrie, Gewerbe, Handel**	**12'000**	**44'700**
1'992.00		2'000		3620	Beiträge an Standortförderung Knonaueramt	2'000	
10'000.00		10'000		3651	Beitrag an Dorfladen Volg	10'000	
	37'721.10		0	4490	Gewinnbeteiligung der ZKB		44'700
0.00	**13'157.00**	**0**	**14'000**	**860**	**Energieversorgung**	**0**	**14'000**
	13'157.00		14'000	4610	Ausgleichsvergütung EKZ		14'000
600.00	**0.00**	**6'000**	**0**	**869**	**Energie Uebriges**	**600**	**0**
0.00		1'000		3000	Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgeld	0	
0.00		3'000		3180	Gutachten, Planungen, Honorare, Expertisen	0	
600.00		0		3181	Allgemeiner Sachaufwand (Mitgliederbeiträge)	600	
0.00		2'000		3182	Projekte und Anlässe Energie	0	
1'632'816.58	**2'933'103.26**	**1'193'051**	**2'082'059**	**9**	**FINANZEN UND STEUERN**	**1'136'600**	**2'228'300**
21'096.50	**714'300.30**	**9'900**	**681'900**	**900**	**Gemeindesteuern**	**9'400**	**659'600**
2'883.15		3'500		3290	Steuerskonti, Zinsausgaben auf ordentlichen Gemeindesteuern und Grundsteuern	3'000	
15'653.80		3'500		3300	Abschreibungen und Erlasse von Steuern	3'500	
1'239.55		1'500		3510	Steuerbezugskosten, Quellensteuern, Steuerausscheidungen, Bezugskosten, Handänderungssteuern	1'500	
1'320.00		1'400		3515	Anteil Hundeabgabe an den Kanton	1'400	
	546'491.15		552'500	4000	Ordentliche Steuern Rechnungsjahr		528'000

Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag		Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Voranschlag 2017 Aufwand	Voranschlag 2017 Ertrag
	87'255.55		36'800	4002	Ordentliche Steuern frühere Jahre		35'000
	12'884.95		13'000	4003	Personalsteuern		13'000
	4'036.40		4'900	4004	Quellensteuern		4'900
	-24'770.40		-10'000	4007	Passive Steuerausscheidungen (Ertragsminderungen)		-10'000
	-120.00		0	4008	Pauschale Steueranrechnung (Ertragsminderung)		0
	1'312.55		0	4009	Nach- und Strafsteuern		0
	13'597.50		15'000	4030	Grundstückgewinnsteuern		15'000
	6'600.00		7'000	4062	Hundeabgaben		7'000
	3'268.70		2'700	4210	Zinseinnahmen auf ordentlichen Gemeindesteuern und Grundsteuern		2'700
	63'743.90		60'000	4510	Rückerstattungen des Kantons (Bezugsent. Staatssteuern und Quellensteuern, Scanning Beitrag STE)		64'000
1'145'717.52	**1'924'815.00**	**713'300**	**1'259'131**	**920**	**Finanzausgleich**	**668'400**	**1'442'200**
226'500.00		0		3440	Rückerstattung Steuerfuss- bzw. Übergangsausgleichsbeiträge (Kürzung)	0	
919'217.52		713'300		3520	Finanzausgleichsanteile an Schulgemeinden	668'400	
	520'400.00		0	4440	Beiträge an Pol. Gemeinden für Steuerfuss- bzw. Übergangsausgleich (Zuschüsse)		0
	134'736.00		85'555	4441	Demografischer Sonderlastenausgleich für Pol. Gemeinden		33'700
	0.00		0	4442	Geographisch-topographische Sonderlastenausgleichsbeiträge		139'300
	0.00		0	4443	Individuelle Sonderlastenausgleichsbeiträge an Pol. Gemeinde		206'700
	1'269'679.00		1'173'576	4450	Beiträge an Gemeinden für Steuerkraftausgleich (Zuschüsse)		1'062'500

Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag		Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Voranschlag 2017 Aufwand	Voranschlag 2017 Ertrag
0.00	**351.00**	**0**	**200**	**930**	**Einnahmenanteile**	**0**	**300**
	351.00		200	4490	Anteil CO2-Abgabe		300
70'921.81	**48'804.00**	**71'500**	**49'677**	**940**	**Kapitaldienst**	**71'300**	**47'600**
761.96		1'000		3180	Bank- und Postcheckgebühren	1'000	
52'212.50		53'000		3220	Zinsen auf langfristige Schulden (Darlehen, Hypotheken)	53'000	
17'947.35		17'500		3920	Anteil Passivzinsen	17'300	
	125.05		1'500	4200	Bankkontokorrentzinsen		1'500
	304.15		300	4211	Zinsen auf Festgeldern und Depotguthaben		300
	48'374.80		47'877	4920	Aufteilung Kapitalzinsen		45'800
0.00	**149'451.21**	**0**	**0**	**941**	**Buchgewinne und Buchverluste**	**0**	**0**
	149'451.21		0	4240	Buchgewinne		0
16'171.75	**10'076.85**	**16'700**	**10'000**	**942**	**Grundeigentum Finanzvermögen**	**16'400**	**10'000**
30.80		500		3140	Unterhalt Gemeindeliegenschaften im Finanzvermögen	500	
16'140.95		16'200		3920	Anteil Kapitalzinsen	15'900	
	9'616.85		10'000	4233	Pachtzinsen (Agir und Diverse)		10'000
	460.00		0	4360	Rückerstattungen / Diverses		0
378'909.00	**85'304.90**	**381'651**	**81'151**	**990**	**Abschreibungen**	**371'100**	**68'600**
378'909.00		381'651		3310	Ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	371'100	
	85'304.90		81'151	4933	Aufteilung Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen		68'600

Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag	Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Voranschlag 2017 Aufwand	Voranschlag 2017 Ertrag
3'735'216.56		3'466'629		Total Aufwand	3'265'330	
	3'884'726.64		3'049'987	Total Ertrag		3'182'050
			416'642	Aufwandüberschuss		83'280
149'510.08				Ertragsüberschuss		

RECHNUNG 2015 Ausgaben	RECHNUNG 2015 Einnahmen	VORANSCHLAG 2016 Ausgaben	VORANSCHLAG 2016 Einnahmen		Investitionsrechnung	VORANSCHLAG 2017 Ausgaben	VORANSCHLAG 2017 Einnahmen
					Investitionen im Verwaltungsvermögen		
				5	**AUSGABEN**		
179'727.70		445'000		50	Sachgüter	630'000	
522'683.04		0		52	Darlehen und Beteiligungen	0	
20'046.90		30'000		56	Investitionsbeiträge	44'400	
0.00		11'500		58	Übrige zu aktivierende Ausgaben	43'500	
722'457.64	**0.00**	**486'500**	**0**		**Total Ausgaben**	**717'900**	**0**
				6	**EINNAHMEN**		
	541'000.00		0	60	Abgang von Sachgütern		0
	18'948.60		0	61	Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte		0
	178'000.00		0	66	Beiträge mit Zweckbindung		0
0.00	**737'948.60**	**0**	**0**		**Total Einnahmen**	**0**	**0**

5. Zusammenzug nach Sachgruppen

RECHNUNG 2015 Ausgaben	RECHNUNG 2015 Einnahmen	VORANSCHLAG 2016 Ausgaben	VORANSCHLAG 2016 Einnahmen		Investitionsrechnung	VORANSCHLAG 2017 Ausgaben	VORANSCHLAG 2017 Einnahmen
					Investitionen im Verwaltungsvermögen		
722'457.64		486'500			Total Investitionsausgaben	717'900	
	737'948.60		0		Total Investitionseinnahmen		0
	0.00		486'500		Nettoinvestitionen		717'900
15'490.96		0			Einnahmenüberschuss	0	
737'948.60	**737'948.60**	**486'500**	**486'500**		**Total**	**717'900**	**717'900**
					Investitionen im Finanzvermögen		
				7	**Ausgaben für Sachwertanlagen**		
541'000.00		0		70	Erwerb, Veränderung von Grundeigentum	0	
149'451.21		0		79	Buchgewinne (7920)	0	
				8	**Einnahmen für Sachwertanlagen**		
	690'451.21		0	80	Verkauf, Veränderung von Grundeigentum		0
690'451.21	**690'451.21**	**0**	**0**		**Total**	**0**	**0**
					Nettoveränderungen bei den Sachwertanlagen		
690'451.21	**690'451.21**	**0**	**0**		**Total**	**0**	**0**

Rechnung 2015 Ausgaben	Rechnung 2015 Einnahmen	Voranschlag 2016 Ausgaben	Voranschlag 2016 Einnahmen		Investitionen im Verwaltungsvermögen	Voranschlag 2017 Ausgaben	Voranschlag 2017 Einnahmen
0.00	**0.00**	**50'000**	**0**	**0**	**BEHÖRDEN UND ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**50'000**	**0**
0.00	**0.00**	**50'000**	**0**	**090**	**Verwaltungs-liegenschaften**	**50'000**	**0**
0.00		50'000		5034	Heizungsersatz (Alterswhg oder Gdehaus)	50'000	
0.00	**0.00**	**41'500**	**0**	**1**	**RECHTSSCHUTZ UND SICHERHEIT**	**14'900**	**0**
0.00	**0.00**	**11'500**	**0**	**100**	**Rechtspflege**	**3'500**	**0**
0.00		11'500		5811	Bezugsrahmenwechsel LV95 (Koordinaten)	0	
0.00		0		5812	ÖREB-Kataster-Nachführung	3'500	
0.00	**0.00**	**30'000**	**0**	**140**	**Feuerwehr und Feuerpolizei**	**11'400**	**0**
0.00		30'000		5620	Investitionsbeiträge an Feuerwehrzweckverband Knonaueramt Süd	11'400	
174'604.10	**178'000.00**	**0**	**0**	**3**	**KULTUR UND FREIZEIT**	**0**	**0**
174'604.10	**178'000.00**	**0**	**0**	**340**	**Sport / Schwimmbad**	**0**	**0**
130'561.00		0		5035	Sanierung Schwimmbad	0	
44'043.10		0		5060	Anschaffung Reinigungsroboter	0	
	178'000.00		0	6610	Staatsbeiträge und Beiträge öffentliche Hand (Gde, Swisslos, ...)		0

Rechnung 2015 Ausgaben	Rechnung 2015 Einnahmen	Voranschlag 2016 Ausgaben	Voranschlag 2016 Einnahmen		Investitionen im Verwaltungsvermögen	Voranschlag 2017 Ausgaben	Voranschlag 2017 Einnahmen
522'683.04	**541'000.00**	**0**	**0**	**4**	**GESUNDHEIT**	**0**	**0**
522'683.04	**541'000.00**	**0**	**0**	**400**	**Spitäler**	**0**	**0**
522'683.04		0		5220	Beteiligung am Spital Affoltern	0	
	541'000.00		0	6090	Sachgüter Spital Affoltern (Umwandlung)		0
0.00	**0.00**	**365'000**	**0**	**6**	**VERKEHR**	**500'000**	**0**
0.00	**0.00**	**365'000**	**0**	**620**	**Gemeindestrassen**	**500'000**	**0**
0.00		0		5010.01	Ausführungskredit ganzheitliche Verkehrsplanung (Einführung Tempo 30)	150'000	
0.00		0		5010.03	Sanierung Gemeindestrasse	30'000	
0.00		320'000		5010.11	Sanierung Haselbachbrücke Dörflistrasse	320'000	
0.00		45'000		5060.01	Ersatz Kubota mit ProfiHopper SmartCut	0	
25'170.50	**18'948.60**	**30'000**	**0**	**7**	**UMWELT UND RAUMORDNUNG**	**153'000**	**0**
0.00	**0.00**	**0**	**0**	**701**	**Wasserwerk**	**50'000**	**0**
0.00		0		5011.03	Sanierung Wasserleitung	50'000	
25'170.50	**18'948.60**	**30'000**	**0**	**710**	**Abwasserbeseitigung**	**63'000**	**0**
5'123.60		30'000		5012.02	Sanierung Abwasserleitungen	0	
0.00		0		5012.03	Dichtigkeitsprüfung Kanalisation Unterdorf (Grundwasserschutzzone SIII)	30'000	
20'046.90		0		5620	Investitionsbeiträge Gemeinden	33'000	
	18'948.60		0	6110	Mehrwertsbeiträge Kanalisation		0

Rechnung 2015 Ausgaben	Rechnung 2015 Einnahmen	Voranschlag 2016 Ausgaben	Voranschlag 2016 Einnahmen		Investitionen im Verwaltungsvermögen	Voranschlag 2017 Ausgaben	Voranschlag 2017 Einnahmen
0.00	**0.00**	**0**	**0**	**790**	**Raumordnung**	**40'000**	**0**
0.00		0		5810	Planungsaufgaben (BZO	40'000	
737'948.60	**722'457.64**	**0**	**486'500**	**9**	**FINANZEN**	**0**	**0**
737'948.60	**722'457.64**	**0**	**486'500**	**999**	**Abschluss**	**0**	**0**
737'948.60		0		5900	Passivierte Einnahmen	0	
	722'457.64		486'500	6900	Aktivierte Ausgaben		0

Rechnung 2015 Zuwachs	Rechnung 2015 Abgang	Voranschlag 2016 Zuwachs	Voranschlag 2016 Abgang		Investitionen im Finanzvermögen	Voranschlag 2017 Zuwachs	Voranschlag 2017 Abgang
690'451.21	**690'451.21**	**0**	**0**	**9**	**FINANZEN UND STEUERN**	**0**	**0**
690'451.21	**690'451.21**	**0**	**0**	**942**	**Grundeigentum Finanzvermögen**	**0**	**0**
541'000.00		0		7040	Grundeigentumsanteile Spital Affoltern	0	
149'451.21		0		7920	Buchgewinne z.G. Laufende Rechnung	0	
	690'451.21		0	8040	Grundeigentumsanteile Sptial Affoltern		0

Voranschlag

Hilfsblatt zur **7. Abschreibungstabelle 2017**

Seie 33

Berechnung des voraussichtlichen Buchwertes zu Beginn des Voranschlagsjahres

Verwaltungsvermögen Konten 1140 - 1179	Buchwert laut letzter Jahresrechnung	Voraussichtl. Netto-invest. Laufendes Jahr	Mutmassl. Buchwert vor Abschreibung	Abschreibungen %	Abschreibungen ordentliche	Abschreibungen zusätzliche	Buchwert Ende Rechnungsjahr
Gemeinde allgemein							
1141.01 Tiefbauten Gemeinde	513'000.00	-	513'000.00	10	52'000.00		461'000.00
1143.01 Hochbauten	1'954'000.00	50'000.00	2'004'000.00	10	201'000.00		1'803'000.00
1146.02 Mobilien Allgemein	55'000.00	-	55'000.00	20	11'000.00		44'000.00
1146.04 Mobilien Informatik °	-	-	-	33	-		-
1152.01 Beteiligungen Spital Zweckverband	522'683.04	-	522'683.04	0	-		522'683.04
1162.01 Investitionsbeitr. Gemeinde + Spital	9'000.00	30'000.00	39'000.00	10	4'000.00		35'000.00
1162.02 Umwandlung Staatsbeiträge	-	-	-	10	-		-
1165.02 Investitionsbeitr. Private Institutionen	-	-	-	10	-		-
1171.01 Planungsausgaben	25'000.00	11'500.00	36'500.00	10	4'500.00		32'000.00
Wasserwerk							
1141.51 Tiefbauten	109'000.00		109'000.00	10	11'000.00		98'000.00
1146.03 Mobilien	50'000.00		50'000.00	20	10'000.00		40'000.00
1171.03 Planungsausgaben	-	-	-	10	-		-
Abwasser							
1141.61 Tiefbauten *	973'259.00	30'000.00	1'003'259.00	2.77	28'259.00	-	975'000.00
1162.61 Investitionsbeiträge an Gemeinden *	237'698.00	-	237'698.00	5	12'698.00		225'000.00
1165.61 Investitionsbeiträge an Private *	98'000.00	-	98'000.00	5	5'000.00		93'000.00
1171.05 Planungsausgaben *	2'665.00		2'665.00	12.68	665.00		2'000.00
Abfall							
1162.72 Investitionsbeiträge an Gemeinden	-	-	-	10	-		-
Total	4'549'305.04	121'500.00	4'670'805.04		340'122.00	-	4'330'683.04

* Änderung zur linearen Abschreibung per 01.01.2009 (GR-Beschluss vom 08.12.2009)
° Änderung zur linearen Abschreibung per 01.01.2005 (GR-Beschluss vom 23.10.2007)

Total Abschreibungen 340'122.00

7. Abschreibungstabelle 2017

Verwaltungsvermögen Konten 1140 - 1179	Buchwert laut letzter Jahresrechnung	Voraussichtl. Netto-invest. Laufendes Jahr	Mutmassl. Buchwert vor Abschreibung	Abschreibungen %	Abschreibungen ordentliche	Abschreibungen zusätzliche	Buchwert Ende Rechnungsjahr
Gemeinde allgemein							
1141.01 Tiefbauten Gemeinde	461'000.00	500'000.00	961'000.00	10	96'100.00		864'900.00
1143.01 Hochbauten	1'803'000.00	50'000.00	1'853'000.00	10	185'300.00		1'667'700.00
1146.02 Mobilien Allgemein	44'000.00	-	44'000.00	20	8'800.00		35'200.00
1146.04 Mobilien Informatik °	-		-	33	-		-
1152.01 Beteiligung Spital Zweckverband (Wird nicht abgeschrieben)	522'683.04		522'683.04	0	-		522'683.04
1162.01 Investitionsbeiträge Gemeinde	35'000.00	11'400.00	46'400.00	10	4'700.00		41'700.00
1162.02 Investitionsbeiträge Spital Affoltern Umwandlung Staatsbeiträge	-		-	10	-		-
1165.02 Investitionsbeitr. Private Institutionen	-		-	10	-		-
1171.01 Planungsausgaben	32'000.00	43'500.00	75'500.00	10	7'600.00		67'900.00
Wasserwerk							
1141.51 Tiefbauten	98'000.00	50'000.00	148'000.00	10	14'800.00		133'200.00
1146.03 Mobilien	40'000.00		40'000.00	20	8'000.00		32'000.00
1171.03 Planungsausgaben	-		-	10	-		-
Abwasser							
1141.61 Tiefbauten *	975'000.00	30'000.00	1'005'000.00	2.75	27'700.00		977'300.00
1162.61 Investitionsbeiträge an Gemeinden *	225'000.00	33'000.00	258'000.00	5	13'200.00		244'800.00
1165.61 Investitionsbeiträge an Private *	93'000.00		93'000.00	5	4'700.00		88'300.00
1171.05 Planungsausgaben *	2'000.00	-	2'000.00	10.00	200.00		1'800.00
Abfall							
1146... Mobilien	-	-	-	20	-		-
1162.72 Investitionsbeiträge an Gemeinden	-	-	-	10	-		-
* Änderung zur linearen Abschreibung per 01.01.2009 (GR-Beschluss vom 08.12.2009) ° Änderung zur linearen Abschreibung per 01.01.2005 (GR-Beschluss vom 23.10.2007)							
Total	4'330'683.04	717'900.00	5'048'583.04		371'100.00	-	4'677'483.04
			Total Abschreibungen		371'100.00		

068 FINANZEN

(F2.08) Jahresrechnungen, Finanzplanung
- Genehmigung des Voranschlages 2017 / Antrag an die Gemeindeversammlung

B E R I C H T

a) Laufende Rechnung

In der Laufenden Rechnung des Voranschlages für 2017 steht dem Aufwand von Fr. 3'265'330.00 ein Ertrag von Fr. 2'997'350.00 gegenüber, woraus ein Aufwandüberschuss von Fr. 267'980.00 resultiert. Das Budget für das Jahr 2016 sah bei einem Aufwand von Fr. 3'466'629.00 und einem Ertrag von Fr. 3'049'987.00 einen Aufwandüberschuss von Fr. 416'642.00 vor.
Beim Finanzausgleich wurden vom Gemeindeamt der Anteil an die Schulgemeinden mit Fr. 668'400.00 (Vorjahr Fr. 713'300.00) berechnet. Insgesamt resultieren Zuwendungen an die Gemeinde Maschwanden für Steuerkraft und Sonderlastenausgleichsbeiträge von Fr. 1'235'500.00 (Vorjahr Fr. 1'259'131.00).

b) Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens resultieren Ausgaben von Fr. 717'900.00 (Jahr 2016 Fr. 486'500.00) und Einnahmen von Fr. 0.00 (Jahr 2016 Fr. 0.00), was Nettoinvestitionen von Fr. 717'900.00 (Jahr 2016 Fr. 486'500.00) ergibt. In der Investitionsrechnung des Finanzvermögens ist aufgrund der nicht vorhandenen Investitionen keine Veränderung zu verzeichnen.

c) Abschreibungen

Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens liegen mit Fr. 371'100.00 leicht tiefer als beim aktuellen Voranschlag (Fr. 381'651.00).

d) Interne Verzinsung

Die Guthaben und Schulden der Politischen Gemeinde gegenüber Spezialfinanzierungen sowie die Liegenschaften des Finanzvermögens werden zum mutmasslichen Anfangsbestand am 1. Januar 2017 und zum Zinssatz von 2,08% (Durchschnittszinssatz des eigenen Fremdkapitals) verzinst.

e) Kurz-Erläuterungen

Der um Fr. 147‘862.00 gegenüber dem Vorjahr tiefere Aufwandüberschuss des Voranschlags 2017 ist wie folgt begründet: Im Bereich Kultur und Freizeit ist netto mit Mehraufwendungen von rund Fr. 30‘000.00 zu rechnen. Dies ist vorwiegend auf das nötige Verbrauchsmaterial und die Mobilien des Schwimmbades zurückzuführen. Bei der Gesundheit erhöhen sich die Beiträge für die Pflegefinanzierung um rund Fr. 50‘000.00. In der Sozialen Wohlfahrt werden Einsparungen von ca. Fr. 70‘000.00 erwartet. Die Gewinnbeteiligung der ZKB wird wieder ins Budget aufgenommen und auf knapp Fr. 45‘000.00 budgetiert. Die übrigen Bereiche der Laufenden Rechnung, bis auf die Steuereinnahmen, machen die weiteren Einsparungen aus. Sie entsprechen aber in etwa den budgetierten Vorjahreszahlen. Die Abschreibungen werden mit Fr. 371‘100.00 verzeichnet.

Bei den Steuereinnahmen wird für das Jahr 2017 mit einem einfachen Gemeindesteuerertrag (100 %) von Fr. 1‘100‘000.00 gerechnet. Aufgrund dieses tieferen Steuerertrages muss eine Erhöhung des Steuerfusses beantragt werden.

Der Gesamtsteuerfuss von heute 124 % wird 2017 um 6 % auf 130 % erhöht und wie folgt verteilt:

Politische Gemeinde	verändert 46 % + 4 % =	50 %
Primarschulgemeinde	verändert 54 % + 2 % =	56 %
Sekundarschulgemeinde	unverändert	24 %

Daraus ergibt sich für die Politische Gemeinde Maschwanden ein Ertrag der ordentlichen Steuern für das Rechnungsjahr von Fr. 550‘000.00. Dies entspricht in etwa dem gleichen Steuerertrag wie für das Jahr 2016 bei tieferem Steuerfuss.

Der Voranschlag ist aber wie immer mit grossen Unsicherheiten verbunden. Aufgrund des möglichen ISOLA-Ausgleichs oder Korrekturen vom Kanton kann es noch zu Anpassungen kommen.

ANTRAG

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, den Voranschlag 2017 der Politischen Gemeinde Maschwanden zu genehmigen.

Gemeinde Maschwanden

Protokoll des Gemeinderates

vom 6. September 2016 198

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Der Voranschlag 2017 wird mit einer Erhöhung des Steuerfusses um 4 % mit 50 % zuhanden der Gemeindeversammlung vom 28. November 2016 verabschiedet.

2. Dem Gemeindeamt wird der vorliegende Voranschlag unterbreitet, mit der Bitte diesen zu prüfen und den ISOLA-Antrag zu genehmigen.

3. Die RPK wird gebeten, den Voranschlag 2017 zu prüfen und zu genehmigen.

4. Der Zinssatz für die Interne Verzinsung wird für das Jahr 2017 (Voranschlag und Jahresrechnung) zu 2.08% festgelegt. Zu diesem Zinssatz werden die Anfangsbestände der Spezialfinanzierungen und des Grundeigentums (FV und VV) sowie die Kapitalzinsen (aus der Abschreibungstabelle) verzinst

5. Die Gemeindeverwaltung wird mit dem weiteren Vollzug beauftragt.

Mitteilung an:
- Gemeindeamt des Kanton Zürich, Wilhelmstrasse 10, 8005 Zürich
- RPK, Präsident Ralph Hort, Dorfstrasse 44, 8912 Obfelden (1-fach)
- RPK, Adeline Weidmann, Hinterdorfstr. 15, 8933 Maschwanden (5-fach)
- Gemeindepräsident und Finanzvorsteher Andreas Binder
- Akten Gemeindeversammlung (5-fach)

Maschwanden, 6. September 2016

Versand am: 19.09.2016

GEMEINDERAT MASCHWANDEN ZH

Im Namen des
GEMEINDERATES MASCHWANDEN

Der Präsident: Die Schreiberin:

A. Binder S. Sturzenegger

Kanton Zürich
Direktion der Justiz und des Innern
Gemeindeamt
Abteilung Gemeindefinanzen

Verfügung

vom 31. Oktober 2016

in Sachen

Finanzausgleich 2017: Individueller Sonderlastenausgleich für die politische Gemeinde Maschwanden, provisorischer Beitrag

1. Der Finanzausgleich erfolgt in Anwendung des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) vom 12. Juli 2010 und der Finanzausgleichsverordnung (FAV) vom 17. August 2011. Der Vollzug des Finanzausgleichs obliegt gemäss Anhang 3, Ziff. 1.1 lit. d der Verordnung über die Organisation des Regierungsrates und der kantonalen Verwaltung (VOG RR) dem Gemeindeamt.
2. Die politische Gemeinde Maschwanden beantragt am 25. August 2016 einen vorläufigen Beitrag von Fr. 420'919.76.
3. Das Gemeindeamt anerkennt nach Korrekturen von Fr. -214'267.62 einen Bedarf von gerundet Fr. 206'700.00 (effektiv Fr. 206'652.14).
4. Der Überhang von Fr. 206'700.00 ist durch Sonderlasten von Fr. 577'031.00 gedeckt. Der Überhang ist der politischen Gemeinde Maschwanden zu erstatten.
5. Der vorläufig festgelegte Beitrag wird nach erfolgter Festsetzung eines Gesamtsteuerfusses von mindestens 130 % für das Jahr 2017 (§ 24 Abs. 2 FAG) Mitte des Jahres 2017 an die politische Gemeinde Maschwanden ausbezahlt.
6. Der endgültige individuelle Sonderlastenausgleichsbeitrag wird nach der Prüfung der Gemeinderechnungen 2017 (§ 26 Abs. 3 Satz 1 FAG) im Jahr 2018 festgelegt.

Namens des Gemeindeamtes

verfügt

die Abteilung Gemeindefinanzen:

I. Der politischen Gemeinde Maschwanden wird für das Jahr 2017 ein vorläufiger individueller Sonderlastenausgleichsbeitrag von Fr. 206'700.00 zugesprochen. Er wird ihr Mitte des Jahres 2017 ausbezahlt.

II. Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen seit der Mitteilung beim Gemeindeamt schriftlich Einsprache erhoben werden. Die Einsprache muss einen Antrag enthalten.

III. Mitteilung an die politische Gemeinde Maschwanden.

Abteilung Gemeindefinanzen

Heinz Montanari

EINGEGANGEN
25. Nov. 2016

ERKLÄRUNG UND ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION MASCHWANDEN ZUM BUDGET 2017 DER POLITISCHEN GEMEINDE MASCHWANDEN

1. Antrag

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt der Gemeindeversammlung,

- das Budget 2017 der Politischen Gemeinde Maschwanden anzunehmen.

- den Steuerfuss der Politischen Gemeinde auf 48 % (Vorjahr 46 %) des einfachen Gemeindesteuerertrages festzusetzen.

2. Budget

Die Rechnungsprüfungskommission hat das Budget der Politischen Gemeinde Maschwanden in der vom Gemeinderat beschlossenen Fassung vom 6. September 2016 geprüft.

- Das Budget weist folgende Grunddaten aus:

• Laufende Rechnung:	Aufwand	Fr.	3‘265‘330
	Ertrag	Fr.	2'654‘050
	(ohne ordentl. Steuern)		
	Aufwandüberschuss	Fr.	611‘280
• Investitionsrechnung:	Ausgaben	Fr.	717'900
	Einnahmen	Fr.	0
	Nettoinvestition	Fr.	717‘900
• einfacher(100%iger) Steuerertrag		Fr.	1‘100‘000
• Anteil ordentliche Steuern Politische Gemeinde		Fr.	528'000
• Entnahme aus dem Eigenkapital		Fr.	83‘280

3. Ergebnis der Prüfung:

Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest:

- Das Budget 2017 der Politischen Gemeinde ist
  - finanzrechtlich nicht zulässig, da der Aufwandüberschuss mehr als 3 Steuerprozente ausmacht.

    Die Gemeinde hat am 25. August 2016 den Antrag gestellt für einen individuellen Sonderlastenausgleich (ISOLA) von Fr. 420‘919.76. Das Gemeindeamt hat den Antrag nach Korrekturen von Fr. - 214‘276.62 anerkannt. Das heisst, die Gemeinde erhält ISOLA von effektiv Fr. 206‘652.14. Dieser vorläufig festgelegte Beitrag wird nach erfolgter Festsetzung von einem Gesamtsteuerfuss von mindestens 130% für das Jahr 2017 ausbezahlt.

    Wir erwähnen hier noch einmal explizit, dass es ab 2018 für den Steuerfuss keine obere Grenze mehr gibt.

- rechnerisch richtig

- Die RPK verlangt vom Gemeinderat eine weitergehende Information an der Gemeindeversammlung vom 28. November 2016.
- Im Verlauf des Jahres 2017 müssen unseres Erachtens Sparmassnahmen eingeleitet werden. Wir erwarten an der nächsten Gemeindeversammlung entsprechende Vorschläge.

Maschwanden, 25. November 2016

Der Präsident

Ralph Hort

Die Aktuarin

A. Weidmann

Adeline Weidmann

Anlass:	Gemeindeversammlung der politischen Gemeinde Maschwanden
Datum:	28. November 2016
Zeit:	20.00 – 21.50 Uhr
Ort:	Kirche Maschwanden
Vorsitz:	Gemeindepräsident Andreas Binder
Protokoll:	Gemeindeschreiberin Suzana Sturzenegger
Erstellt am:	5. Dezember 2016

Um 20.00 Uhr eröffnet Gemeindepräsident Andreas Binder die heutige ordentliche Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Maschwanden. Er heisst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger herzlich willkommen sowie die Gemeindeschreiberin Suzana Sturzenegger, welche für die Protokollführung zuständig ist.

Der Präsident stellt fest, dass die Gemeindeversammlung rechtzeitig im amtlichen Publikationsorgan veröffentlicht wurde. Die Akten, die Anträge und die dazugehörenden Abschiede sowie das bereinigte Stimmregister lagen während der gesetzlich vorgeschriebenen Zeit, d.h. ab 11. November 2016, öffentlich zur Einsicht auf.

Gemeindepräsident Andreas Binder erklärt, dass die Voraussetzungen für die Durchführung der Gemeindeversammlung erfüllt sind.

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und von der Gemeindeversammlung gewählt:

1. Martin Steiger, Bungartstrasse 17, 8933 Maschwanden
2. Ruedi Bühler, Bühlstrasse 11, 8933 Maschwanden

Die Stimmenzähler melden **55** anwesende Stimmberechtigte von 442 stimmberechtigten Personen, d.h. 12,4 %.

Es sind 3 nicht stimmberechtigte Personen anwesend: Karin Wydler (Schulleiterin), Werner Schneiter (Anzeiger Bezirk Affoltern) sowie Suzana Sturzenegger, Gemeindeschreiberin.

Traktanden

Politische Gemeinde
Anträge des Gemeinderates:

- Zustimmung zur Kündigung der Mitgliedschaft im Zweckverband Sozialdienst Bezirk Affoltern a. A.
- Genehmigung Erhöhung des Projektkredites „Neubau Brücke Dörflistrasse"
- Genehmigung des Voranschlages 2017 und Festlegung des Steuerfusses auf 48% (2016: 46%)

003 **Antrag des Gemeinderates betreffend:**
Zustimmung zur Kündigung der Mitgliedschaft im Zweckverband Sozialdienst Bezirk Affoltern a. A.

Ausgangslage

Der heutige Sozialdienst wurde 1965 als Zweckverband der 14 Bezirksgemeinden gegründet. Hintergrund war die Überzeugung, dass die einzelnen Gemeinden zu klein sind, um diese Aufgaben selbstständig zu erfüllen und dass gemeinsam eine wirkungsvolle Organisation im Dienste der Schwächeren unserer Gesellschaft gebildet werden kann.

Mit der Einführung des Kinds- und Erwachsenenschutzrechtes (KESR) hat der Regierungsrat bestimmt, dass die 14 Gemeinden des Knonauer Amtes einen Behördenkreis für eine gemeinsame Kinds- und Erwachsenschutzbehörde (KESB) bilden sollen. Im Jahre 2012 wurden deshalb die Statuten des Zweckverbandes mit dem neuen Zweckbereich KESB ergänzt. Die KESB Bezirk Affoltern startete am 1.1.2013.

Im selben Jahr hat die Gemeinde Affoltern a. A. ihre Mitgliedschaft im Zweckbereich Sozialdienst per 31.12.2015 gekündigt. Dies betraf aber nur den einen Zweckbereich, weil bezüglich des Zweckbereichs KESB alle 14 Gemeinden eine gemeinsame Behörde bilden müssen. In der Folge wurde im Zweckverband Sozialdienst das Projekt Konsens 2016 lanciert mit dem Ziel, durch Modularisierung des Leistungsangebots auf unterschiedliche Bedürfnisse der Gemeinden eingehen zu können, denn nach den aktuellen Statuten können die Dienstleistungen nur als Gesamtpaket bezogen werden. Die damit verbunden gewesene Statutenrevision konnte aber nicht befriedigen, weil bezüglich Stimmrecht oder Haftung die unterschiedlichen Beteiligungen der Gemeinden nicht hinreichend berücksichtigt werden konnten. Der Zweckverband hat deshalb die für die Gemeindeversammlungen vom Dezember 2015 vorgesehene Statutenrevision zurückgezogen, zumal im Herbst 2015 klar wurde, dass auch die Gemeinden Bonstetten, Stallikon und Wettswil a. A. (Unteramt) ihre Mitgliedschaft im Zweckbereich Sozialdienst kündigen werden.

Im Oktober 2015 stellte sich deshalb die Frage «Wie weiter?»

2. Gemeinsame Vorgehensweise im Amt

Die Analyse der aktuellen Situation des Zweckverbands Sozialdienst ergab, dass für die unterschiedlichen Interessen der einzelnen Bezirksgemeinden neue Lösungen erforderlich sind. Insbesondere zeigte sich, dass eine organisatorische Trennung der von nationalen Gesetzen und regierungsrätlichen Vorgaben geprägten KESB mit allen 14 Gemeinden und dem Sozialdienst mit Wahlfreiheit der Gemeinden nötig ist.

Es zeichnete sich somit ab, dass zwei organisatorische Einheiten erforderlich werden. Bei der künftigen Einheit für den Sozialdienst sollte zusätzlich die Möglichkeit einer vollen Mitgliedschaft im Sinne der Trägergemeinde oder eine Zusammenarbeit mit Gemeinden, die nur einzelne Dienstleistungen beanspruchen wollen, geschaffen werden.

Die Umsetzung dieser Grobkonzeption setzte viel Detailarbeit voraus, weshalb das Projekt «Soziales Netzwerk Knonaueramt» SoNeK initialisiert wurde. Das Projekt wurde bewusst als Projekt der Gemeinden (und nicht des Zweckverbandes) aufgesetzt, um die Einbindung aller Gemeinden zu gewährleisten. Das Projekt wurde durch eine Steuergruppe mit je einem offiziell vom Gemeinderat delegierten Mitglied aus allen 14 Gemeinden gesteuert und mit einer Projektgruppe, zusammengesetzt aus Gemeindevertretern und dem operativen Leiter des heutigen Zweckverbandes, vorangetrieben.

3. Umwandlung des Sozialdienstes und der KESB in interkommuna-le Anstalten

Im Frühjahr 2016 war die Konzeption abgeschlossen. Die wesentlichen Elemente sind:

- Ab 1.1.2018 stehen zwei Organisationen für den Sozialdienst (SD) und die KESB zur Verfügung. Statt des Zweckverbandes wird die andere mögliche öffentlich-rechtliche Gesellschaftsform, nämlich die interkommunale Anstalt (IKA) verwendet.
- Die IKA SD bietet explizit die fünf bisherigen Standarddienstleistungen Berufsbeistandschaften, Sozial- und Wirtschaftshilfe, Persönliche Hilfe, Suchtberatung sowie Asyl- und Migrationswesen an. Zudem können weitere Dienstleistungen angeboten werden.
- Die Trägergemeinden der IKA SD beziehen alle Standarddienstleistungen, weitere Gemeinden können einzelne Dienstleistungen in Anspruch nehmen.
- Die Verrechnung der Dienstleistungen an die Gemeinden erfolgt nach Fallzahlen, welche nach Aufwand gewichtet sind.

Diese Konzeption wurde anschliessend bei allen Gemeinden vernehmlasst. Bezüglich KESB sind alle Gemeinden einverstanden. Bei der IKA SD wollen die 8 Gemeinden Aeugst a. A., Hausen a. A., Hedingen, Knonau, Maschwanden, Mettmenstetten, Obfelden und Ottenbach mitmachen. Affoltern a. A. will die Sozialdienstleistungen weiterhin selbstständig erbringen und Kappel a. A. und Rifferswil via Anschlussvertrag bedienen. Die Gemeinden Bonstetten, Stallikon und Wettswil a. A. bauen eine eigene Sozial- und Wirtschaftshilfe auf und wollen die übrigen Dienste von der IKA SD beziehen.

Die neue Konzeption von SD und KESB wird den unterschiedlichen Absichten der Gemeinden gerecht und bietet damit eine tragfähige Lösung für die Zukunft.

4. Erforderliche Schritte für die Umsetzung

Damit am 1.1.2018 keine Parallelorganisation entsteht, kündigen in einem ersten Schritt die 10 Gemeinden, welche noch dem Zweckbereich Sozialdienst des Zweckverbandes angehören, ihre diesbezügliche Mitgliedschaft per 31.12.2017. Der Vorstand des Zweckverbandes hat beschlossen, gemäss Art. 46 der Statuten, die Kündigungsfrist von den regulären zwei Jahren auf ein Jahr zu reduzieren. Damit treten alle 14 Gemeinden per 31.12.2017 aus dem Zweckbereich Sozialdienst aus.

In einem zweiten Schritt handeln die Gemeinden wie folgt:

- Die oben erwähnten 8 Gemeinden gründen per 1.1.2018 gemeinsam die Interkommunale Anstalt Sozialdienst (IKA SD) durch Zustimmung zum Gründungsvertrag an der Urne am 12. Februar 2017. Damit die Gründung der IKA SD zustande kommt, braucht es keine Einstimmigkeit dieser 8 Gemeinden, aber es sind Zustimmungen aus so vielen Gemeinden erforderlich, dass die repräsentierte Einwohnerzahl 18'000 erreicht wird bzw. übersteigt.
- Die Gemeinden Bonstetten, Stallikon und Wettswil bauen per 1.1.2018 ihre eigene Sozial- und Wirtschaftshilfe auf und schliessen Vereinbarungen mit der IKA SD über den Bezug weiterer Dienstleistungen ab.
- Die Gemeinde Affoltern a. A. betreibt weiterhin ihren eigenen Sozialdienst.
- Kappel a. A. und Rifferswil schliessen mit Affoltern a. A. Anschlussverträge ab zum Bezug der SD-Dienstleistungen ab 1.1.2018.

Im dritten Schritt wird über die künftige KESB-Organisation entschieden. Der Zweckverband, der per 31.12.2017 nur noch KESB-Dienstleistungen umfasst, soll auch in eine interkommunale Anstalt IKA KESB umgewandelt werden. Es ist vorgesehen, dass alle 14 Gemeinden am 21. Mai 2017 an der Urne über die Auflösung des Zweckverbandes per 31.12.2017 und die Überführung in eine interkommunale Anstalt befinden.

Beurteilung und Empfehlung

Die intensive Arbeit im Projekt SoNeK mit Einbezug aller Gemeinden hat klar gezeigt, dass die teils unterschiedlichen Absichten der Gemeinden am besten durch die Überführung des bisherigen Zweckverbandes in zwei interkommunale Anstalten Sozialdienst und KESB abgedeckt werden können.

Im ersten Schritt kündigen die 10 Gemeinden mit noch fester Mitgliedschaft im Zweckbereich Sozialdienst diese Mitgliedschaft per 31.12.2017. Die weiteren Schritte ergeben sich aus obigen Ausführungen.

Der Sozialvorstand, Christian Bachmann, welcher für das Projekt SoNeK in die Steuergruppe delegiert wurde, empfiehlt dem Gemeinderat, dem Antrag für den Austritt aus dem Zweckbereich Sozialdienst des Zweckverbandes zuzustimmen. Dieser Antrag ist der Gemeindeversammlung vom 28. November 2016 zu unterbreiten. Ebenfalls wird beantragt, dem weiteren Vorgehen gemäss den Erläuterungen Ziff. 4 zuzustimmen.

Ein Anschluss an die Gemeinde Affoltern a. A. wurde nicht in Erwägung gezogen, zumal anzustreben ist, dass sich möglichst viele Gemeinden an der neu zu schaffenden interkommunalen Anstalt IKA SD anschliessen werden. Die Erfahrungen im Kanton Zürich haben gezeigt, dass sich ein Zusammenschluss von mehreren Gemeinden nicht nur wirtschaftlich, sondern auch aus Kompetenzgründen lohnt. Es ist bedenklich, dass sich nun bereits 3 unterschiedliche Lösungen innerhalb des Bezirks Affoltern abzeichnen. Dies führt zu unterschiedlichen Handhabungen gerade im Bereich der wirtschaftlichen Hilfe (Gefahr von Sozialtourismus) und widerspricht den Empfehlungen des Public Managements. Auch verzichten die Bezirksgemeinden inskünftig darauf, von den zur Verfügung stehenden Synergien gesamthaft Gebrauch zu machen, was nicht nur schade sondern auch bedenklich ist, ganz zu schweigen davon, dass offensichtlich die viel gelobte Solidarität unter den Bezirksgemeinden offenbar nicht mehr von Bedeutung ist.

ANTRAG

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten um Zustimmung zur Kündigung der Mitgliedschaft im Zweckverband Sozialdienst, um den Weg zu ebnen für eine zukunftsorientierte Organisation von Sozialdienst und KESB im Knonauer Amt.

BERATUNGEN

Nach dem Verlesen des RPK-Berichtes präsentiert Sozialvorstand Christian Bachmann die verschiedenen Etappen und erläutert die wesentlichen Veränderungen, z. B. gäbe es keine Delegiertenversammlung sondern einen Verwaltungsrat, da bestehz die Möglichkeit sich zu entwickeln. Gemeindepräsident Andreas Binder gibt die Diskussion frei:

ERNST HUMBEL will wissen, wer das Sagen hat, wenn es keine Delegierten mehr gibt. Sozialvorstand Christian Bachmann erklärt, der Verwaltungsrat würde bestimmen. Der Verwaltungsrat wird so zusammengesetzt, dass jede Gemeinde ein Mitglied stellt.

MARIANNE KÜNZI will wissen, was passiert, wenn die erforderlichen 18'000 nicht zustande kommen. Der Sozialvorstand erklärt, dass dann Anschlusslösungen gesucht werden, es gibt verschiedene Möglichkeiten.

DANIEL KNEUBÜHL will wissen, falls heute zugestimmt wird, ob wir dann automatisch der IKA angeschlossen sind. Der Sozialvorstand erklärt, dass die Entscheidung an der Urnenabstimmung am 12.2.2017 fällt.

BRUNO DIETRICH hält fest, dass der Zweckverband Sozialdienst nach den SKOS-Richtlinien (SKOS-RL) arbeitet. Wird die IKA auch nach den SKOS-RL arbeiten und wer ist überhaupt zuständig für die Höhe der wirtschaftlichen Sozialhilfe (Budget)? Der Sozialvorstand erklärt, dass nach wie vor der Gemeinderat die Anträge mitsamt Budget prüft und verabschiedet und die SKOS-RL würden nach wie vor gelten und angewendet.

Der Gemeindepräsident Andreas Binder erklärt, dass der Verwaltungsrat der IKA identisch wie derjenige von Dileca, jeweils einen Geschäftsbericht, eine Jahresrechnung sowie ein Budget vorlegen muss. Falls wir heute einem Austritt und einem Beitritt im Februar 2017 nicht zustimmen sollten, hätten wir ein Problem, weil wir keinen Anschlussvertrag hätten.

Die Versammlung verzichtet auf weitere Fragen oder Wortmeldungen.

B E S C H L U S S

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Der Antrag des Gemeinderates die Mitgliedschaft im Zweckverband Sozialdienst Bezirk Affoltern a. A. per 31.12.2017 zu kündigen wird genehmigt.

2. Mitteilung an:
   - RPK, Präsident Ralph Hort, Dorfstrasse 44, 8912 Obfelden
   - RPK, Aktuarin Adeline Weidmann, Bühlstrasse 5, 8933 Maschwanden
   - Sozialvorstand Christian Bachmann
   - Akten (5-fach)

Maschwanden, 28. November 2016

Versand am: - 6. DEZ. 2016

A B S T I M M U N G

Der Beschluss wird einstimmig gutgeheissen.

004 Antrag des Gemeinderates betreffend
Erhöhung des Projektkredits „Neubau Brücke Dörflistrasse" um Fr. 20'000.00

Inhalt

1. Projekt «Aufhebung der 5 Tonnen Limite»
2. Neubau Haselbachbrücke Dörflistrasse
Antrag

1. Projekt «Aufhebung der 5 Tonnen Limite»

Bei der Haselbachbrücke Dörflistrasse war Jahrelang eine Signalisation 5 Tonnen und Zubringer gestattet signalisiert. Dies ist aber keine zulässige Signalisation, da eine Gewichtsbeschränkung immer gültig ist.
Dies hatte zur Folge das Lastwagenfahrer sich weigerten Holz an die Zimmerei Strebel zu liefern, da der Lastwagen zu schwer war. Ausserdem gibt es weiteres Gewerbe die mehr als 5 Tonnen Traglast benötigen.
Um das Problem zu beheben gab der Gemeinderat 2014 dem Ingenieursbüro EWP den Auftrag die zulässige Traglast der Brücke abzuklären.
Die Brücke ist jedoch so alt, dass es keine Brückenpläne mehr gibt und die maximale Traglast nur mit teuren Kernbohrungen zu bestimmen ist. Die maximale Traglast wurde daher mit einer visuellen Inspektion ermittelt.
Dabei wurde folgendes festgestellt:

Bauteile	Zustandsbewertung
Gewölbe	In schlechtem Zustand
Widerlager / Ufermauern	In schlechtem Zustand
Draufsicht	In schadhaftem Zustand

Gewölbe

Da beim vorliegenden Tragwerk wesentliche Parameter wie Gewölbestärke, Stein- und Fugenbild im Bogeninnern und die Steinfestigkeit nicht bekannt sind, ist ein rechnerischer Nachweis der Tragsicherheit des Gewölbes nicht möglich. Damit können die aktuell vorhandenen Tragreserven auch nicht abgeschätzt werden. Die zum heutigen Zeitpunkt festgestellten Schäden sind eher aus Witterungseinflüssen entstanden, es wurden keine Anzeichen beobachtet, welche eine statische Ursache vermuten lassen. Infolge der unbekannten Tragreserven und des langsam fortschreitenden Zerfalls der Steine kann ein zukünftiges Tragwerksversagen nicht ausgeschlossen werden. Aus diesem Grund wird der Zustand des Gewölbes als schlecht beurteilt.

Fazit:
In diesem Zusammenhang kann der gewünschten Aufhebung der Gewichtsbeschränkung ohne weitere Massnahmen nicht zugestimmt werden.

Widerlager / Ufermauern
Unter Belassung des Ist-Zustandes besteht die Gefahr, dass das eigentliche Widerlager ebenfalls unterspült wird und seine Tragfunktion nicht mehr erfüllen kann. Aus diesem Grund wird der Zustand der Widerlager / Ufermauern ebenfalls als schlecht beurteilt.

Draufsicht
Der Zustand der Randborde und Geländer werden als schadhaft beurteilt. Da es sich dabei um nicht sicherheitsrelevante Schäden von sekundären Bauteilen handelt, ist diese Beurteilung weniger relevant.

Fazit:
In diesem Zusammenhang kann der gewünschten Aufhebung der Gewichtsbeschränkung ohne weitere Massnahmen nicht zugestimmt werden und wurde auch von der Kantonspolizei auch abgelehnt.

2. Neubau Haselbachbrücke Dörflistrasse
Nach einer ersten groben Schätzung von der Firma EWP wurde ein Neubau der Brücke im Jahre 2015 auf Fr. 250'000 geschätzt. Der Gemeinderat gab der Firma EWP den Auftrag ein Bauprojekt auszuarbeiten, damit an der nächsten Gemeindeversammlung der Antrag für den Neubau der Brücke gemacht werden kann. Dabei wurde auch der Untergrund mit einem Geologischen Gutachten abgeklärt.
Die Abklärungen für das Erstellen des Bauprojektes erwiesen sich als komplexer als geschätzt. Während dieser Abklärungen konnten auch die Baukosten genauer ermittelt werden. Im Januar 2016 wurden die gesamtem Baukosten für den Neubau der Brücke auf CHF 345'000 (+-10%) geschätzt.
Die bisher aufgelaufenen kosten für das Bauprojekt betragen Fr. 46'308.15.
Ende August 2016 fand eine Besprechung mit dem AWEL statt. Dabei hat das AWEL verlangt drei weitere Punkte abzuklären:

- Den Wasserradius unter der Brücke damit das Wasser möglichst ohne Wirbel durchfliessen kann.
- Unter der Brücke besteht das Bachbett nicht aus Kies, sondern aus Steinplatten, die mit Holzbalken gehalten werden. Diese Holzbalken reichen bis unter das Brückenfundament.
  Gemäss Gewässerschutzgesetzt muss bei einem Neubau oder grösseren Sanierung einer Brücke geprüft werden ob Kleinlebewesen sich bachaufwärts und bachabwärts begeben können.
  Das ist unter der Brücke im Moment nicht der Fall. Die Gemeinde Maschwanden ist verpflichtet das Gewässerschutzgesetz umzusetzen. Die

Steinplatten und Holzbalken müssen entfernt werden und ein Kiesbett erstellt werden, sofern dies nicht unverhältnismässig wäre. Das heisst, die Kleinlebewesen müssen sich auch oberhalb und unterhalb der Brücke fortbewegen können.
Es muss abgeklärt werden, ob bauchaufwärts und bachabwärts nicht auch unüberwindbare Hindernisse vorhanden sind. Ist dies der Fall, wäre die Entfernung der Steinplatten unverhältnismässig.

- Das Ufer oberhalb und unterhalb der Brücke muss dokumentiert werden.

Die Firma EWP hat eine Offerte erstellt um diese Punkte abzuklären. Die Kostenfolgen dieser Abklärungen sind aber unklar. Das Ingenieurbüro EWP sieht im Moment keine Möglichkeit eine Schätzung abzugeben, was es kostet um das Bauprojekt der Brücke fertig zu stellen, da nicht klar ist, was das AWEL zusätzlich verlangt.

Antrag
Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, die Erhöhung des Projektkredits von Fr. 20'000.00 zu genehmigen, um das Bauprojekt abschliessen zu können. Jedoch kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht gewährt werden, ob diese Erhöhung des Projektkredits auch ausreichend ist.

BERATUNGEN

Nach dem Verlesen des RPK-Berichtes heisst Andreas Binder den neuen Tiefbauvorstand Michael Schuler herzlich willkommen. Da Michael Schuler erst seit kurzem dieses Ressort betreut, wird der stellvertretende Tiefbauvorstand dieses Sachgeschäft präsentieren. Der stellvertretende Tiefbauvorstand Christian Bachmann erklärt, dass der Gemeinderat Geschäfte bis Fr. 50'000.00 selbst vergeben kann. Bisher sind Projekt- und Abklärungskosten von rund Fr. 46'500.00 entstanden. Gemäss AWEL (Naturschutz) müssen noch weitere Massnahmen erfolgen, welche den Fortbestand der Kleinstlebewesen sichert, welche auch mit Kosten verbunden sind. Ebenso müssen noch weitere Ingenieurabklärungen, wie Studie, Fertigplanung und Neubau Brücke getätigt werden. Gemäss seiner Übersicht belaufen sich die Kosten für den Neubau der Brücke somit auf insgesamt Fr. 381'000.00. Heute muss geklärt werden, wie hier weiter verfahren werden soll und gemäss RPK sprechen die Gemeindefinanzen gegen diesen Neubau. Der Gemeindepräsident Andreas Binder erklärt, dass diese Brücke seit 2002 immer wieder thematisiert wurde. Er gibt die Diskussion frei:

RUEDI BÜHLER meint, dass die Brücke irgendwann einmal saniert werden muss. Fraglich ist nur, ob sie sofort, in fünf oder zehn Jahren saniert werden muss. Der Gemeindepräsident erklärt, dass der Neubau der Brücke in der Finanz- und Investitionsplanung berücksichtigt ist.

THOMAS STREBEL erklärt, dass er mit seinem kleinen Gewerbebetrieb betroffen ist, aber auch viele Landwirte. Die Situation ist aber zudem gefährlich, weil eine unübersichtliche Einfahrt in die Dorfstrasse besteht. Die Zufahrt über die Bungart- oder Bühlstrasse ist mit Lastwagen unmöglich, was er selbst getestet hat. Die Brücke muss befahrbar bleiben, deswegen möchte er wissen, ob es keine günstigere Variante gibt wie z. B. eine Betonplatte über die Brücke, was bestimmt kostengünstiger wäre. Christian Bachmann erklärt, dass diese Variante mit der Platte marginal günstiger ist, dass aber die Lebensdauer dadurch enorm verkürzt ist.

PAUL LEUTHOLD will wissen, weshalb nicht einfach eine durchgehende Betonplatte darauf gelegt wird, das wäre doch viel günstiger. Zudem will er wissen, ob Bohrungen gemacht wurden. Christian Bachmann erklärt erneut, dass eine Betonplatte nur geringfügig günstiger wäre, da verschiedene kostenintensive Probebohrungen getätigt werden müssten.

UELI EHRLER betont, dass ein Steuerprozent Fr. 11'000.00 bedeutet. Der Kanton verweigert zunehmend Finanzausgleich. Es stellt sich die Frage, wieso der Gemeinderat nicht einfach die 5-Tonnen Beschränkungstafel entfernt, wenn der Kanton so oder so nicht mehr zahlt. Der Gemeindepräsident erklärt, dass eine polizeiliche Verfügung seit 1966 existiert, welche bestimmt, dass aufgrund der Lastwagenverkehrsregelung diese 5-Tonnenbeschränkung gilt. Eine Entfernung dieser Tafel löst das Problem nicht, schliesslich wurden verschiedene Varianten geprüft und abgeklärt.

RUEDI BÜHLER erklärt, dass eine Tafel „Zubringerdienst gestattet" widerrechtlich ist. Jedermann macht sich strafbar, falls er mit mehr als 5 Tonnen über die Brücke fährt.

KARL BACHMANN meint, dass die 5-Tonnenbeschränkung nicht wegen der Brücke, resp. wegen des Gewichts aufgestellt wurde, sondern um den Kiesverkehr zu regeln. Zudem will er wissen, was mit den anderen drei Brücken passiert, wurden diese auch geprüft. Christian Bachmann erklärt, dass das nicht der Fall ist, jedoch werden diese Brücken früher oder später auch zum Thema werden.

UELI EHRLER meint die 5-Tonnentafel mit „Zubringer gestattet" steht noch beim Haus ehemals Fredy Sommer und an der Zugerstrasse. Man hätte diese ganz einfach einmal entfernen können. Der Gemeindepräsident erklärt, dass dies nicht in die Kompetenz des Gemeinderates falle und dass die Polizei dies bestimmt.

UELI BACHMANN will wissen, ob die 5 Tonnentafel damals ausgeschrieben wurde.

PAUL LEUTHOLD meint, dass diese Brücke vergleichbar mit der Gerbi-Brücke wäre, diese hätte einfach den breiteren Spannbogen, resp. Spannweite. Dort gibt es auch nur einen Betondeckel und der hält den Kiesverkehr problemlos aus. Es könnte demnach günstiger realisiert werden, aber wenn Ingenieure rechnen, wird es immer teuer.

RUEDI BÜHLER entgegnet, dass er Paul Leuthold keineswegs vertraut, da er kein Fachmann ist, er vertraut lieber den Ingenieuren. Die Ingenieure hätten ihre Vorgaben. Schliesslich sei auch die Gerbi-Brücke vom Ingenieurbüro ewp geprüft worden.

PAUL LEUTHOLD will wissen, ob Alternativen geprüft wurden. Man könnte beim Haus ehemals Sommer eine Parzellenecke der Strasse zuschlagen oder die Sagiweg-Brücke miteinbeziehen. Der Gemeindepräsident erklärt, dass Enteignungsmassnahmen kein Thema sind.

BRUNO DIETRICH meint, man könnte auch über die Püntengasse.

UELI EHRLER meint, das sei eine schlechte Idee, schliesslich sei dort im Winter der Schlittelweg.

WALTER WETLI meint, die 5-Tonnenbeschränkung wäre nicht wegen der Brücke eingeführt worden, sondern wegen des Kiesverkehrs. Jetzt hätte man festgestellt, dass einige Steine rausgefallen sind. Aber es bestehen keine Anzeichen von Deformationen. Also soll ein Antrag gestellt werden, die Tafel zu entfernen und jährlich Bohrungen durchzuführen betreffend Traglast. Eine neue Brücke kostet schliesslich Fr. 500'000.00. Der Gemeindepräsident Andreas Binder erklärt, dass eine Aufhebung der Beschränkung nicht möglich sei, das wurde geprüft.

ROMAN STUDER: Wer hat die Berechnungen gemacht. Er glaubt nicht, dass der Unterschied zwischen diesen beiden Lösungen Neubau Brücke oder Betonplatte nur so gering sein soll. Gemäss ewp kostet die Lösung mit dem Betonsockel Fr. 200‘000.00 und der Neubau Fr. 315‘000.00. Der stellvertretende Tiefbauvorstand erklärt erneut, dass es nur ca. 20 % Kostenunterschied macht, da noch verschiedene kostspielige Testbohrungen gemacht werden müssten bei der Betonsockellösung.

PAUL LEUTHOLD meint erneut, dass alles teuer wird, sobald Ingenieure einbezogen werden. Die Gerbi-Brücke halte schliesslich auch 40 Tonnen aus.

ERNST HUMBEL erklärt, dass er den Gemeinderat in Schutz nehmen muss, man kann nicht einfach machen, was man will, sondern dass Vorschriften existieren, welche zwingend beachtet werden müssen, und keinesfalls kommen Nacht- und Nebelaktionen in Frage.

RUEDI BÜHLER meint, dass falls wir nichts machen, macht sich jeder Landwirt strafbar, der über die Brücke fährt.

URSIN DOSCH meint, seit etlichen Jahren besteht dieses Problem und es geht um sehr viel Geld. Deshalb müssten sich die Gewerbebetreiber und Landwirte selber organisieren und nicht einfach der Gemeinde das Problem aufhalsen. Der Gemeindepräsident erklärt, dass u. U. private Lösungen gesucht werden müssen.

UELI EHRLER will wissen, falls ein Statiker bestätigen würde, dass die Brücke eine 40 Tonnenlast trägt, würde es dann gehen. Christian Bachmann erklärt, dass der Kanton dann auch einen Statiker oder Ingenieure beibringt, welche erklären würden, dass das keineswegs der Fall ist.

HANNI HUTMACHER meint, es wäre paradox, schliesslich wurde die Sagiweg-Brücke auch einfach neu gemacht. Wie war denn der Zustand der alten Brücke. Christian Bachmann erklärt, dass Gesetzesanpassungen erfolgten. Zudem wurde die Brücke im Zuge der Neuüberbauung Sagi gemacht.

RUEDI BÜHLER findet es auch schade, dass die alte Brücke entfernt werden musste, aber der Zustand war wirklich sehr schlecht.

RUEDI KÜNZI meint die Brücke muss saniert werden, hier genügt es nicht, dass sich die Gewerbebetreiber und Landwirte besser organisieren sollen.

MARTIN STEIGER ist überzeugt, dass ein Betondeckel doch günstiger sein müsste.

BRUNO DIETRICH will wissen, ob sich das AWEL an den Unkosten beteilgt. Christian Bachmann verneint.

WALTER WETLI meint, der Gewässerschutz greift nur bei Neubau oder grosser Sanierung. Christian Bachmann erklärt, dass das AWEL am 11.10.2016 vor Ort war.

ROMAN STUDER will wissen, wer bestimmt, ob es sich um eine grosse oder kleine Sanierung handelt.

MICHAEL STUDER meint, es müssen weitere Abklärungen gemacht werden, ob ein Betondeckel nicht doch ausreicht.

Der Gemeindepräsident will von Michael Studer wissen, ob er einen Rückweisungsantrag stellt. Der Gemeinderat will einen Richtungsentscheid, soll die Planung weitergehen und weitere Kosten generieren oder nicht. Michael Studer verneint einen Rückweisungsantrag.

BRUNO DIETRICH will wissen, was denn noch kommt, falls die Erhöhung des Projektkredits à Fr. 20'000.00 nicht ausreichen sollte. Christian Bachmann erklärt, dass das AWEL weitere Abklärungen im Betrag von Fr. 5'500.00 wünscht. Es gibt da noch viele verschiedene Positionen, welche genauere Überprüfungen benötigen, wie Steinplatten, Bachbett, Ufer, etc.

UELI BACHMANN meint, das mit den Bodenplatten hätte einen Grund, das sei nun einmal so bei alten Römerbrücken und hätte mit dem Fundament zu tun.

UELI EHRLER will, dass jetzt abgestimmt wird, aber im Wissen, dass bei einer Zustimmung dieses Antrags auch dem Neubau der Brücke zugestimmt wird.

URSIN DOSCH will wissen, ob man schlafende Hunde geweckt habe. Können wir es jetzt so sein lassen, oder aber stellt das AWEL Forderungen auch wenn wir die Brücke so belassen. Christian Bachmann erklärt, dass dann nichts weiter geschieht.

PAUL LEUTHOLD meint, der Kanton muss überzeugt werden, indem man 50 Tonnen Blöcke auf die Brücke stellt und wenn sie hält, dann ist der Beweis erbracht.

WALTER WETLI will wissen, ob Ueli Ehrlers Vorschlag eine Zweitmeinung eines Ingenieurbüros einzuholen kostenmässig machbar ist. Der Gemeindepräsident erklärt, dass keine Zweitmeinung eingeholt wird, da das Ingenieurbüro ewp seriöse Abklärungen gemacht hat.

DOMINIK BÜHLMANN will wissen, ob bei einer Betonplatte auch im Bachbett Massnahmen nötig sind. Christian Bachmann erklärt, dass es in jedem Fall erforderlich ist.

PAUL LEUTHOLD stellt folgenden Abänderungsantrag: Fr. 20'000.00 sollen bewilligt werden um Alternativen zu suchen und falls es keine gibt, dann soll das Geld für die Fahrbahnplatten-Abklärungen verwendet werden.

Auf weitere Wortmeldungen wird verzichtet.

A B S T I M M U N G

Der Gemeindepräsident stellt die beiden Anträge gegenüber.

Abänderungsantrag Paul Leuthold: 12 Ja-Stimmen

Antrag des Gemeinderats um Erhöhung des Projektkredits um Fr. 20'000.00: 19 Ja-Stimmen

Damit ist der Abänderungsantrag abgelehnt.

SCHLUSSABSTIMMUNG

Die Stimmberechtigten lehnen den Antrag des Gemeinderates um Erhöhung des Projektkredits von Fr. 20'000.00 „Neubau Haselbachbrücke" mit 36 gegen 15 Stimmen ab.

BESCHLUSS

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Gemäss der Schlussabstimmung wird der Antrag des Gemeinderates betreffend Erhöhung des Projektkredits „Neubau Haselbachbrücke" grossmehrheitlich (36 : 15) abgelehnt. Es werden keine weiteren Abklärungen in diesem Zusammenhang vorgenommen.

2. Mitteilung an:
   - Christian Bachmann stellvertretender Tiefbauvorstand
   - Michael Schuler, Tiefbauvorstand
   - RPK, Präsident Ralph Hort, Dorfstrasse 44, 8912 Obfelden
   - RPK, Adeline Weidmann, Bühlstrasse 5, 8933 Maschwanden
   - Gemeindepräsident und Finanzvorsteher Andreas Binder
   - Akten Gemeindeversammlung (5-fach)
   - Gemeindeschreiberin

Maschwanden, 28. November 2016

Versand am: - 6. DEZ. 2016

005 Antrag des Gemeinderates betreffend:
Genehmigung des Voranschlages 2017 und Festsetzung des Steuerfusses auf 48 % (Vorjahr 46 %)

BERICHT

a) Laufende Rechnung

In der Laufenden Rechnung des Voranschlages für 2017 steht dem Aufwand von Fr. 3'265'330.00 ein Ertrag von Fr. 3'182'050.00 gegenüber, woraus ein Aufwandüberschuss von Fr. 83'280.00 resultiert. Das Budget für das Jahr 2016 sah bei einem Aufwand von Fr. 3'466'629.00 und einem Ertrag von Fr. 3'049'987.00 einen Aufwandüberschuss von Fr. 416'642.00 vor.

Beim Finanzausgleich wurden vom Gemeindeamt der Anteil an die Schulgemeinden mit Fr. 668'400.00 (Vorjahr Fr. 713'300.00) berechnet. Insgesamt resultieren Zuwendungen an die Gemeinde Maschwanden für Steuerkraft und Sonderlastenausgleichsbeiträge von Fr. 1'442'200.00 (Vorjahr Fr. 1'259'131.00), davon wurden Fr. 206'700.00 als individueller Sonderlastenausgleichsbeitrag (ISOLA) vorläufig festgelegt, gemäss Gemeindeamt Zürich mit Schreiben vom 31.10.2016.

b) Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens resultieren Ausgaben von Fr. 717'900.00 (Jahr 2016 Fr. 486'500.00) und Einnahmen von Fr. 0.00 (Jahr 2016 Fr. 0.00), was Nettoinvestitionen von Fr. 717'900.00 (Jahr 2016 Fr. 486'500.00) ergibt. In der Investitionsrechnung des Finanzvermögens ist aufgrund der nicht vorhandenen Investitionen keine Veränderung zu verzeichnen.

c) Abschreibungen

Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens liegen mit Fr. 371'100.00 leicht tiefer als beim aktuellen Voranschlag (Fr. 381'651.00).

d) Interne Verzinsung

Die Guthaben und Schulden der Politischen Gemeinde gegenüber Spezialfinanzierungen sowie die Liegenschaften des Finanzvermögens werden zum mutmasslichen Anfangsbestand am 1. Januar 2017 und zum Zinssatz von 2,08% (Durchschnittszinssatz des eigenen Fremdkapitals) verzinst.

e) Kurz-Erläuterungen

Der gegenüber dem Vorjahr tiefere Aufwandüberschuss des Voranschlags 2017 ist wie folgt begründet: Im Bereich Kultur und Freizeit ist netto mit Mehraufwendungen von rund Fr. 30'000.00 zu rechnen. Dies ist vorwiegend auf das nötige Verbrauchsmaterial und die Mobilien des Schwimmbades zurückzuführen. Bei der Gesundheit erhöhen sich die Beiträge für die Pflegefinanzierung um rund Fr. 50'000.00. In der Sozialen Wohlfahrt werden Einsparungen von ca. Fr. 70'000.00 erwartet. Die Gewinnbeteiligung der ZKB wird wieder ins Budget aufgenommen und auf knapp Fr. 45'000.00 budgetiert. Die übrigen Bereiche der Laufenden Rechnung, bis auf die Steuereinnahmen, machen die weiteren Einsparungen aus. Sie entsprechen aber in etwa den budgetierten Vorjahreszahlen. Die Abschreibungen werden mit Fr. 371'100.00 verzeichnet.

Bei den Steuereinnahmen wird für das Jahr 2017 mit einem einfachen Gemeindesteuerertrag (100 %) von Fr. 1'100'000.00 gerechnet. Für einen Antrag auf ISOLA ist die Festsetzung eines Gesamtsteuerfusses von mindestens 130 % für das Jahr 2017 zwingend erforderlich.

Der Gesamtsteuerfuss von heute 124 % wird 2017 auf 130 % erhöht und wie folgt verteilt:

Politische Gemeinde	verändert 46 % + 2 % =	48 %
Primarschulgemeinde	verändert 54 % + 5 % =	59 %
Sekundarschulgemeinde	verändert 24 % - 1 % =	23 %

Daraus ergibt sich für die Politische Gemeinde Maschwanden ein Ertrag der ordentlichen Steuern für das Rechnungsjahr 2017 von Fr. 528'000.00.

Der endgültige individuelle Sonderlastenausgleichsbeitrag wird nach der Prüfung der Gemeinderechnungen 2017 im Jahr 2018 festgelegt.

ANTRAG

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, den Voranschlag 2017 unter Festsetzung des Steuerfusses auf 48 % (Vorjahr: 46 %) zu genehmigen.

BERATUNGEN

Nach dem Verlesen des RPK-Berichtes erläutert der Gemeindepräsident Andreas Binder in seiner Eigenschaft als Finanzvorstand das Budget 2017 und gibt an, dass am 25.8.2016 beim Gemeindeamt ISOLA für das Jahr 2017 beantragt wurde. Voraussetzung um ISOLA zu erhalten, wäre eine Erhebung des Steuerfusses von 124 % auf 130 %, was dem 1,3-fachen des Kantonsmittels entspricht, was bereits seit Mitte 2015 mehrfach kommuniziert wurde. ISOLA kann für 2016 nachträglich bis 31. März 2017 beantragt werden, vorausgesetzt, dass im Budget 2017 ein Steuerfuss von mindestens 130 % erhoben wurde.

Mit Verfügung vom 31.10.2016 (erhalten am 1.11.2016) teilte das Gemeindeamt Zürich mit, dass von den beantragten Fr. 420'919.75 provisorisch lediglich Fr. 206'700.00 im Voranschlag 2017 anerkannt werden. Dieser vorläufig festgelegte Beitrag wird nach erfolgter Festsetzung eines Gesamtsteuerfusses von mindestens 130 % für das Jahr 2017, Mitte des Jahres 2017 an die politische Gemeinde ausbezahlt. Der endgültige individuelle Sonderlastenausgleich (ISOLA) wird nach der Prüfung der Gemeinderechnungen 2017 im Jahr 2018 ausbezahlt.

Gleichzeitig wurde der Gemeinderat dahingehend unterrichtet, dass somit drei Optionen zur Verfügung stehen:

- Selbstfinanzierung der gekürzten/abgewiesenen Positionen durch Eigenkapital
- Entfernung dieser gekürzten/abgewiesenen Positionen aus dem Budget 2017
- Beschwerde gegen die Verfügung des Gemeindeamts innert 30 Tagen, d.h. bis 1.12.2016.

Da sich der Gemeinderat mit verschiedenen Kürzungen der Positionen absolut nicht einverstanden erklären kann, zumal sehr kostensparend budgetiert wurde und verschiedene gesetzliche Auflagen einfach auf die Gemeinden abgewälzt werden und diese sind stets mit Kosten verbunden, hat sich der Gemeinderat dazu entschieden Einsprache gegen diese ISOLA-Verfügung zu erheben. Insgesamt werden sieben betroffene Gemeinden gegen den negativen ISOLA-Entscheid Einsprache erheben.

Andreas Binder erklärt wiederholt, dass steigende Einwohner- und Schülerzahlen wünschenswert sind, zumal gemäss Finanzplan bei einer Bevölkerungszahl von 750 bis 800 sogar ein Ertragsüberschuss verzeichnet werden könnte. Diese Einwohnerzahl ist durchaus realistisch, wenn die geplanten Bauvorhaben auch verwirklicht werden können. Gemäss Folie sind die Einwohnerzahlen rückläufig: Aktuell haben wir 626 Einwohner gegenüber 2014, als wir 664 Einwohner zählten.

Er fragt die RPK Aktuarin Adeline Weidmann, ob diese Ausführungen der RPK im Zusammenhang mit ihrem Bericht und den geforderten Sparmassnahmen ausreichen. Sie bestätigt dies.

Andreas Binder gibt die Diskussion frei.

B E R A T U N G E N

UELI EHRLER, Mitglied der RPK lobt den Gemeinderat, dass er sehr kostenbewusst wirtschaftet.

Keine weiteren Wortmeldungen.

A B S T I M M U N G

Der Antrag des Gemeinderates betreffend Voranschlag 2017 und Festlegung des Steuerfusses auf 48 % wird einstimmig angenommen.

B E S C H L U S S

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Der Voranschlag 2017 wird unter Festsetzung des Steuerfusses auf 48 % (Vorjahr: 46%) genehmigt.

2. Mitteilung an:
   - RPK, Präsident Ralph Hort, Ausserdorfstr. 21, 8933 Maschwanden
   - RPK, Aktuarin Adeline Weidmann, Hinterdorfstrasse 15, 8933 Maschwanden
   - Gemeindepräsident und Finanzvorsteher Andreas Binder
   - Akten (4-fach)

Maschwanden, 28. November 2016

Versand am: - 6. DEZ. 2016

A B S T I M M U N G

Der Beschluss wird einstimmig gutgeheissen.

Anfragerecht gemäss § 51 des Gemeindegesetzes
Der Gemeindepräsident erklärt, dass eine Anfrage mit Schreiben vom 16. November 2016 (Eingangsdatum Gemeindeverwaltung: 17. November 2016) gestellt wurde. Gemäss § 51 GG müssen Anfragen 10 Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung auf der Gemeindeverwaltung eintreffen, damit diese ordentlich bearbeitet werden können. Dem Schreibenden wurde dies persönlich mitgeteilt.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Orientierungen

Nächste Gemeindeversammlung 2017
Die nächste ordentliche Gemeindeversammlung findet am 26. Juni 2017 statt.

Publikationen
Ab 2017 werden die Einladungen zur Gemeindeversammlung nur noch einmal, d.h. 4 Wochen vor der Gemeindeversammlung, publiziert, wie im Gemeindegesetz festgehalten. Damit entfällt diejenige, welche bisher jeweils drei Tage vor der Gemeindeversammlung publiziert wurde. Das generiert Einsparungen.

KIESVERKEHR
Das Kieswerk wird bis Ende Jahr aufgefüllt, d. h. möglichst viel soll bis dahin aufgefüllt werden, da von Januar bis März 2017 der Kiesverkehr still steht. Der Endspurt erfolgt dann ab April bis Mitte 2017.

Apéro nach der Gemeindeversammlung
Gemeindepräsident Andreas Binder informiert, dass im Anschluss an die heutige Gemeindeversammlung die Kirchenpflege einen Apéro im Pfarrhaus organisiert habe. Alle Teilnehmer der Gemeindeversammlung seien herzlich dazu eingeladen.

Gemeindeversammlungsprotokoll
Das Gemeindeversammlungsprotokoll kann ab 6.12.2016 zu den Schalteröffnungszeiten eingesehen werden. Das wird auch im Anzeiger zusammen mit den Ergebnissen publiziert.

Schluss der Versammlung

Gegen die Geschäftsbehandlung erheben die Versammelten keine Einwände. Gemeindepräsident Andreas Binder verweist auf die Rechtsmittel gemäss Auszug aus dem Gemeindegesetz (GG) resp. des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) auf Seite 2 in der Einladung/Weisung zur heutigen Gemeindeversammlung.

Schluss der Versammlung 21.45 Uhr

VERSCHIEDENES

Die Versammlung erhält die Möglichkeit Bemerkungen deponieren zu können. Es gibt keine Wortmeldungen.

Schluss der Orientierung 21.50 Uhr

Rechtsmittel

Begehren um Berichtigung des Protokolls sind in der Form des Rekurses innert 30 Tagen, von der Auflage an gerechnet, beim Bezirksrat Affoltern einzureichen (§ 54 Gemeindegesetz).

Die Beschlüsse der Gemeindeversammlung können von den Gemeindebehörden, von Stimmberechtigten und von denjenigen Personen, die gemäss § 21 des Verwaltungsrechtspflegegesetzes berechtigt sind, innert 30 Tagen, ab Publikation, durch Beschwerde beim Bezirksrat Affoltern angefochten werden (§ 151 Gemeindegesetz).

Im Zusammenhang mit dieser Gemeindeversammlung kann die Verletzung der politischen Rechte sowie der Vorschriften über ihre Ausübung mit Stimmrechtsrekurs gemäss dem Gesetz über die politischen Rechte spätestens innert 5 Tagen, ab der Publikation, beim Bezirksrat Affoltern am Albis geltend gemacht werden (§ 151a Gemeindegesetz).

Für die Richtigkeit des Protokolls
Maschwanden, 5. Dezember 2016

Die Protokollführerin:

Genehmigung des Protokolls

Der Gemeindepräsident:

Die Stimmenzähler:

Ruedi Bühler

Martin Steiger